

Löbejüner Amtsblatt

Zugleich Amtliches Mitteilungsblatt für

die Stadt

die Gemeinde

die Gemeinde

die Gemeinde



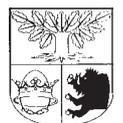
Löbejün



Domnitz



Plötz



Nauendorf

Herausgeber: Die Verwaltungsleiterin der VGem "Nördlicher Saalkreis",
der Bürgermeister der Stadt Löbejün und die
Bürgermeister der Gemeinden Plötz und Domnitz

Redaktionssitz: Markt 1, 06193 Löbejün, Tel.: 034603/757-0

Zustellung kostenfrei an die Haushaltungen in Löbejün, Domnitz,
Plötz und Nauendorf; Erscheinungsweise: monatlich

Nr. 161 - Jahrgang 15 29. Januar 2004

Neujahrsempfang 2004 - Rückblick und Vorausschau

Bereits zum 14. Male lud die Stadt Löbejün zum Neujahrsempfang. Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesundheit, Medien und ehrenamtlich Tätige waren dieser Einladung gefolgt.

Zu den Ehrengästen zählten unter anderen der Präsident der Oberfinanzdirektion, Herr Eberhard Stollberg; der Landtagspräsident a. D., Herr Dr. Klaus Keitel; der Stellvertreter des Präsidenten des Landesverwaltungsamtes, Herr Michael Reichelt; Landrat Knut Bichoel; das Mitglied des Europäischen Parlaments, Dr. Horst Schnellhardt; das Mitglied des Bundestages, Herr Dr. Christoph Bergner und der Vorsitzende des Landesverbandes der Volkssolidarität Sachsen Anhalt, Herr Prof. Heichel.

Einer guten Tradition folgend, nahm ich als Bürgermeister unserer Stadt Rückblick auf das Jahr 2003, gab eine Vorausschau auf das Jahr 2004 und bedankte mich bei all denjenigen, die in unterschiedlicher Art und Weise und auf welchem Gebiet auch immer durch ihre Arbeit zur positiven Entwicklung in unserer Stadt, in unserer Region und im Saalkreis beigetragen haben.

Rückblickend auf das Jahr 2003 muss man sagen, dass das Jahr sehr viel von uns abverlangte. Erstmals kein ausgeglichener Haushalt und ein Finanzloch von 936.000,00 EURO machte es dem Stadtrat, der Verwaltung und mir nicht leicht, die gewohnte, insbesondere investive Entwicklung in Löbejün weiterzuführen und auch die freiwilligen Leistungen im Vereins-, Kultur- und Sozialbereich sicherzustellen.

Grund war die wirtschaftliche Stärke unserer Stadt vor 2 Jahren. Das klingt schon kurios und der eine oder andere fragt sich jetzt, was der Madl da schreibt.

Es ist doch eigentlich nicht möglich, dass man einerseits wirtschaftlich stark ist und andererseits ein Finanzloch von fast 1 Million € hat.

Doch meine lieben Leser, das gibt es. In Deutschland basiert die Kommunalfinanzierung auf der Einnahmenseite auf den Steuerarten A, B, Gewerbesteuern, den Gebühren und Beiträgen und den Finanzzuweisungen.

Und die Finanzzuweisungen sind direkt abhängig von den eigenen Einnahmen einer Stadt.

Üblicherweise erhielten wir als Stadt vom Land jährlich über 1 Million EURO Zuweisungen. Aufgrund unserer hohen Gewerbesteuereinnahmen von

2001 erhielten wir eine Zuweisung 2003 in Höhe von 95.000,00 €. Gleichzeitig verdoppelte sich die Kreisumlage und die Gewerbesteuerabführung an das Land aus dieser Situation.

Trotz aller Sparmaßnahmen und der Reduzierung investiver Maßnahmen blieb das Finanzloch von 936.000,00 €.

Trotzdem haben wir all unsere Rechnungen und finanziellen Verpflichtungen begleichen können.

Wir haben das Ärztehaus saniert und damit die Möglichkeit zur Ansiedlung von 2 Ärzten geschaffen, um die medizinische Versorgung auch über die Grenzen der Stadt sicherzustellen.

Die Sanierung des Parkfriedhofes wurde systematisch weitergeführt und ich hoffe, dass 2004 die Sanierung abgeschlossen werden kann.

Kurz vor Ende 2003 begann der Ausbau von Räumlichkeiten in der ehemaligen Kinderkrippe in der Bahnhofstraße zu Räumlichkeiten für einen neuen Hort. Ein großes Unglück war der Brandschaden in Höhe von 250.000,00 € in der Kegel- Bowlinganlage im Januar 2003, der mit Hilfe von Firmen, Versicherungen und Betreiber dennoch schnell behoben werden konnte.

Das Stadtfest im September und das Konzert mit Gunther Emmerich gehörten zu den angenehmen Dingen in 2003, genau wie die Vereinsinvestitionen der TSG „Grün-Weiß 1925“ Löbejün e. V. und der Schützengilde 1699 e. V. sowie die Ausstellungen des Kleintierzuchtvereins G167 e. V. mit der Kreisjungtierschau.

2003 war ein Jahr mit Höhen und Tiefen, aber dennoch insgesamt ein gutes Jahr.

2004 haben wir den Wunsch, wieder mehr zu investieren. Und ehrlich gesagt, die Zeichen stehen zur Zeit nicht schlecht. In den vergangenen 2 Jahren hatten wir Zeit, eine gute Investitionsvorbereitung zu betreiben. Projekte für den Straßenbau im Altstadt kern für die Torstraße, die Schanze und die Berggasse sind fertig gestellt; für das Wohnbaugelände „Am Kaiserberg“ sind die Planungen überarbeitet, die Beschlüsse gefasst, der Vermarktungsvertrag vorbereitet und für die Kunst- und Kulturscheune im Historischen Stadtgut liegt die Baugenehmigung vor.

Auch die Bauarbeiten der Investition der Volkssolidarität und der Mercura Wohnungsbaugenossenschaft „Betreutes Wohnen im Postgut“ soll im August 2004 beginnen.

- Fortsetzung Seite 22 -

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft "Nördlicher Saalkreis"

montags/freitags geschlossen
 dienstags/donnerstags 12.00 - 16.00 Uhr
 mittwochs 7.30 - 11.30 Uhr und 12.00 - 18.00 Uhr
 Verwaltungsleiter- und Amtsleitersprechzeiten:
 mittwochs 13.00 - 18.00 Uhr
 Kassenöffnungszeiten:
 dienstags/donnerstags 13.00 - 16.00 Uhr
 mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr und 12.00 - 18.00 Uhr

gez. Rössel
 Büroleiterin

AMTLICHE MITTEILUNGEN

**Bekanntmachung der
 Nachtragshaushaltsatzung**

der Verwaltungsgemeinschaft "Nördlicher Saalkreis"
 für das Haushaltsjahr 2003

Auf Grund des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Zweite Investitions-erleichterungsgesetz vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA Nr. 26 vom 21.07.2003) hat der Gemeinschaftsausschuss der VGem "Nördlicher Saalkreis" in der Sitzung am 10.11.2003 folgende Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2003 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushalt werden

erhöht um vermindert um und damit der Gesamtbe-
 trag des Haushaltsplanes

gegenüber nunmehr
 bisher festgesetzt auf

€ € € €

a) im Verwaltungshaushalt

die Einnahmen **6.100** **1.067.600** **1.073.700**
 die Ausgaben **6.100** **1.067.600** **1.073.700**

b) im Vermögenshaushalt

die Einnahmen **100** **8.300** **8.400**
 die Ausgaben **100** **8.300** **8.400**

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungs-
 maßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen
 werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag
 von **213.520 €** um **1.220 €** erhöht und damit auf **214.740 €**
 neu festgesetzt.

§ 5

Steuersätze (Hebesätze) für Realsteuern wurden nicht fest-
 gesetzt.
 Es gelten die Hebesätze, die in den Haushalten der Mitglieds-
 gemeinden beschlossen wurden.

(Antje Klecar)

- Siegel -

Leiterin der gemeinsamen Verwaltung

**Bekanntmachungsanordnung der Nachtragshaushalt-
 satzung 2003 der VGem "Nördlicher Saalkreis"**

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushalts-
 jahr 2003, beschlossen am 10.11.2003 (Beschluss -Nr. GA 95-39/
 03), wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Nachtragssatzung und Nachtragsplan wurden gemäß § 94 (2) GO
 LSA der Kommunalaufsicht des Landkreises Saalkreis zur Ein-
 sicht und Bestätigung vorgelegt. Eine Genehmigung der Auf-
 sichtsbehörde war nicht erforderlich.

Die Rechtmäßigkeit der Nachtragssatzung 2003 wurde mit Schrei-
 ben der Kommunalaufsicht (L/E/151401-63 bar) vom 12.12.2003
 bestätigt.

**Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 (3) der Gemeinde-
 ordnung für das Land Sachsen-Anhalt**

vom 02.02.2004 bis 13.02.2004

**zur Einsichtnahme in der Finanzverwaltung der VGem "Nördli-
 cher Saalkreis" mit Sitz Markt 1 in 06193 Löbejün öffentlich
 aus.**

(i. A. Waltraud Schmidt)

- Siegel -

Amtsleiterin Finanzverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung für alle Steuer- und Pachtzahler der Stadt Löbejün, der Gemeinde Domnitz und der Gemeinde Plötz

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, kann die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre (s. GrStG § 27 f).

Darüber hinaus werden Ihnen die Fälligkeiten für Ersatzbemessungen, Hundesteuern und Pachten ebenfalls hiermit bekanntgegeben.

Um Mahnungen und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchte ich sie bitten, sich an nachfolgend aufgeführte Fälligkeiten zu halten.

i. A. Schmidt
 Amtsleiterin Finanzverwaltung

Gemeine Domnitz

Fälligkeiten im lfd. Jahr

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Grundsteuer A
Grundsteuer B
Ersatzbemessung
bis 15,00 €/Jahr | 15.08. |
| bis 30,00 €/Jahr | 15.2. und 15.08. |
| über 30,00 €/Jahr | 15.02./15.05./15.08./15.11. |
| 2. Gewerbesteuer | 15.02./15.05./15.08./15.11. |
| 3. Hundesteuer | 15.02. |
| 4. Garagenpacht | 15.02. |
| 5. Pacht von unbebauten
Grundstücken | 15.02. |

Ihre Zahlungen leisten Sie bitte auf eines der nachfolgend aufgeführten Konten:

Gemeinde Domnitz	oder	Gemeinde Domnitz
Kto-Nr.: 383 010 230		Konto-Nr.: 103 196 666
BLZ: 800 537 62		BLZ: 800 937 84
Stadt- u. Saalkreissparkasse Halle		Volksbank Halle/Saalk.eG

Stadt Löbejün

Fälligkeiten im lfd. Jahr

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Grundsteuer A
Grundsteuer B
Ersatzbemessung
bis 15,00 €/Jahr | 15.08. |
| bis 30,00 €/Jahr | 15.02. und 15.08. |
| über 30,00 €/Jahr | 15.02./15.05./15.08./15.11. |
| 2. Gewerbesteuer | 15.02./15.05./15.08./15.11. |
| 3. Hundesteuer | 15.02. |
| 4. Garagenpacht | 15.08. |
| 5. Pacht von unbebauten
Grundstücken | 31.10. |
| 6. Vergnügungssteuer | 15.02./15.05./15.8./15.11. |

Ihre Zahlungen leisten Sie bitte auf eines der nachfolgend aufgeführten Konten:

Stadt Löbejün	oder	Stadt Löbejün
Kto-Nr.: 370 003 309		Kto-Nr.: 103 195 252
BLZ: 800 537 62		BLZ: 800 937 84
Stadt- u. Saalkreissparkasse Halle		Volksbank Halle/Saalk.eG

Gemeine Plötz

Fälligkeiten im lfd. Jahr

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Grundsteuer A
Grundsteuer B
Ersatzbemessung
bis 15,00 €/Jahr | 15.08. |
| bis 30,00 €/Jahr | 15.2. und 15.08. |
| über 30,00 €/Jahr | 15.02./15.05./15.08./15.11. |
| 2. Gewerbesteuer | 15.02./15.05./15.08./15.11. |
| 3. Hundesteuer | 15.02. |
| 4. Garagenpacht | 15.02. |
| 5. Pacht von unbebauten
Grundstücken | 15.02. |
| 6. Friedhofsgebühren | 1.09. |

Ihre Zahlungen leisten Sie bitte auf eines der nachfolgend aufgeführten Konten:

Gemeine Plötz	oder	Gemeine Plötz
Konto-Nr.: 379 003 308		Konto-Nr.: 103 197 700
BLZ: 800 537 62		BLZ: 800 937 84
Stadt- u. Saalkreissparkasse Halle		Volksbank Halle/Saalk.eG

INFORMATION DES LANDKREIS SAALKREIS WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SAALKREIS

62. Komplexer Beratungstag für Existenzgründer und bestehende Unternehmen Überregionales Zentrum für kompetente Beratung

Der nächste Beratungstag findet am:

Dienstag, **10. Februar 2004**, 13.30 bis 18.00 Uhr,
im **Landratsamt Saalkreis, 06108 Halle, Wilhelm-Külz-Str. 10**
statt.

Das Sachgebiet Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Saalkreis organisiert komplexe und individuelle Beratungsangebote. Rat Suchende können in vielfältiger Weise Hilfe und Unterstützung bekommen.

Folgende ausgewählte Beispiele sollen dies verdeutlichen:

- Existenzgründer und Unternehmer erhalten eine kostenlose und individuelle Beratung zu Förderprogrammen (Recherche, Optimierung, Handling);
- Unternehmen erhalten eine Unterstützung bei der Entwicklung von Kooperationen zu anderen Firmen, Informationen zu Messebeteiligungen usw.;
- Existenzgründer und Unternehmer erhalten praktische Hilfe bei der Erstellung und Optimierung der Unternehmenskonzepte (einschließlich der verschiedenen Teilpläne) sowie eine Bewertung der Konzepte;
- Beratung zur Gewährung von Überbrückungsgeld für die Existenzgründung durch Arbeitslose und Eingliederungshilfen für Arbeitslose;
- Erläuterung von Möglichkeiten zur Liquiditätsverbesserung für Existenzgründer und bestehende Unternehmen (unter bestimmten Bedingungen);
- Informationen und Hilfe bei der Nutzung von Recherchen, Online-Diensten, Patenten, Gebrauchsmustern und Sicherung eigener Entwicklungen;
- Informationen zur Rentenversicherung für Selbständige, Existenzgründer;
- Klärung von Fragen zur Scheinselbständigkeit;
- Informationen zur Außenwirtschaft;
- Informationen zu rechtlichen Problemen bei der Existenzgründung (optimale Rechtsform etc.);
- Unterstützung von Weiterbildungsmaßnahmen in bestehenden Betrieben (Job-Rotation);
- Beratung und Information von Unternehmen über öffentliches Auftragswesen.

Beratungsanbieter sind u. a.:

- Landratsamt Saalkreis mit Vertretern des Gewerbeamtes und der Wirtschaftsförderung;
- Vertreter von "Alt hilft Jung Sachsen-Anhalt e. V.";
- Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle;
- Volksbank Halle/Saalkreis e. G.;
- Arbeitsamt Halle;
- Handwerkskammer Halle;
- IHK Halle-Dessau (Geschäftsfelder Starthilfe und Außenwirtschaft);
- Mitteldeutsche Informations-, Patent-, Online-Service GmbH;
- Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt / Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH;
- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA);
- pro iure e.V.;
- Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt (ABSt);
- Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt;

Preis:

Die Teilnahme an dem Beratungstag ist **kostenfrei**.

Anmeldung:

Bitte nutzen Sie die telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 0345/2043-335.

Ihre Wirtschaftsförderung Saalkreis

Partner der Gründungsinitiative Sachsen-Anhalt

Mitteilung des **GEWERBEAMTES** aus den **EU-Schnellinformationen über gefährliche Konsumgüter**

Nr. 8059/03 **Bildleuchte "Wasserfall"**
Typ/Modell: SY 41(P)
Gefahr: Basisisolierte Leitungen innerhalb des Gehäuses kommen mit Metallteilen in Berührung; die Hochspannungsprüfung wurde nicht bestanden; CE-Kennzeichnung fehlt (insgesamt 9 Mängel)

Nr. 8058/03 **Bildleuchte Wasserfall**
Typ/Modell: SY 65 (CE-Kennzeichnung)
Gefahr: Basisisolierte Leitungen innerhalb des Gehäuses kommen mit Metallteilen und Schrauben in Berührung; die Hochspannungsprüfung wurde nicht bestanden; basisisolierte Leitungen werden gequetscht und über scharfe Kanten geführt (insgesamt 8 Mängel)

Nr. 8062/03 **Kinderfahrrad mit 16-Zoll-Rahmen, ohne Gepäckträger**
Warenzeichen: TOIMSA
Typ/Modell: Ref. 889 – Variante Ref. 886 für die Farbe
Herkunftsland: Spanien
Gefahr: Der Kettenkasten weist raue Kanten auf, die zu Verletzungen führen können. Es besteht Perforationsgefahr, da sich der Schutz am starren Teil in der Mitte der Lenkstange leicht entfernen lässt. Bei der Prüfung der Rückbremse bewegte sich das Fahrrad um mehr als 5 cm. Die dem Fahrrad beiliegende Montageanleitung ist wenig verständlich und nicht korrekt übersetzt.
Beschreibung: Kinderfahrrad ohne Gepäckträger mit zwei Stützrädern

Nr. 8061/03 **Kinderfahrrad mit 16-Zoll-Rahmen, mit Gepäckträger**
Warenzeichen: TOIMSA
Typ/Modell: Ref. 337 – Variante Ref. 338 für die Farbe
Herkunftsland: Spanien
Gefahr: Die rauen Kanten des Plastikmaterials der Stützräder können zu Abschürfungen und anderen Verletzungen führen. Der Gepäckträgers weist scharfe Kanten auf, die gefährlich sein können. Bei der Prüfung der Rückbremse bewegte sich das Fahrrad um mehr als 5 cm. Die dem Fahrrad beiliegende Montageanleitung ist wenig verständlich und nicht korrekt übersetzt.
Beschreibung: Kinderfahrrad mit Gepäckträger und zwei Stützrädern

Nr. 1099/03 **Musik-Weihnachtstедdybär**
Gefahr: Das Spielzeug besitzt abtrennbare Kleinteile, die eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder bergen.
Beschreibung: Brauner Plüschteddybär, ca. 15 cm groß; er

trägt eine rote Weihnachtsmannmütze mit weißem Rand und weißer Bommel über dem linken Ohr sowie einen roten geknoteten Schal mit weißen Bommeln. Wird sein rechter Fuß gedrückt, spielt er eine Auswahl an Weihnachtsliedern. Keinerlei Verpackung und keinerlei Etikettierung am Spielzeug.

Nr. 1096/03 Kaktusförmige Kerze auf Stab

Warenzeichen: Amscan, Candle on a Stick, Chandelle sur Batonnet

Typ/Modell: No. 171676 405
048419279389

Herkunftsland: China

Gefahr:

- Keine Anweisungen oder Warnungen
- Keine Angabe auf Verwendung innerhalb oder außerhalb des Hauses
- Nicht freistehend - erforderlich wäre ein Behälter. Keine Angabe, dass die Kerze in den Boden gesteckt werden sollte.
- Holzstab unter Umständen entflammbar
- Produkt könnte von einem Kind mit einem Lutscher verwechselt werden, so dass Erstickungsgefahr besteht

Beschreibung: Höhe 26 cm
Max. Breite oben: 7 cm

Nr. 8057/03 Kugelrassel

Warenzeichen: SARO

Typ/Modell: Ref. 4703

Herkunftsland: China

Gefahr: Ersticken

Beschreibung: Rassel mit einer roten, einer blauen und einer gelben Kugel. Auf der Blisterverpackung befinden sich folgende Aufschriften:

„Sonajero educativo 0+m Divertido sonajero con alegres colores Ayuda al bebe en el desarrollo de sus sentidos. Se recomienda conservar estos datos. Importado para Europa por: SARO IM-PORT-EXPORT, LTDA c/Colomer 5 28028 MA-DRID www.sarobaby.com N.I.F. B 28/422467 Fabricado en China CE“ (pädagogische Rassel 0+m, lustige Rassel in fröhlichen Farben, hilft dem Baby, seine Sinne zu entwickeln. Die Aufbewahrung dieser Daten wird empfohlen. Importeur für Europa: SARO IM-PORT-EXPORT, LTDA c/ Colomer 5 28028 MA-DRID www.sarobaby.com N.I.F. B 28/422467. Hergestellt in China CE). Auf der Rückseite: „SARO E Sonajeros educativos Divertidos sonajeros que favorecen el desarrollo de la coordinación infantil. Fáciles de coger para las manitas de los bebés. No lo esterilice ni lo sumerja en agua. Limpie con un trapo húmedo“ (Pädagogische Rassel. Lustige Rassel, die die Koordination des Kindes fördert. Von Babyhändchen leicht zu greifen. Nicht sterilisieren und nicht unter Wasser tauchen. Mit feuchtem Tuch reinigen). Dazu weitere Aufschriften

ten in anderen Sprachen. Strichcode 8 424568 047031.

Nr. 1095/03 Paper lantern (Lampion)

Herkunftsland: China

Gefahr: Lampion, unterschiedliche Farben und Formen (rund, länglich), mit Metallhalter für eine kleine Kerze (maximaler Durchmesser 12 mm)

Beschreibung: Hohe Brandgefahr. Papier hoch entflammbar, kann schweren Brand auslösen.

Nr. 1097/03 Bekleidetes Plüschtier

Typ/Modell: 482324

Herkunftsland: China

Gefahr: Entflammbarkeit

Beschreibung: Bekleidetes Plüschtier
Höhe 20 cm
Breite 12 cm
Keine Verpackung

STADT LÖBEJÜN

Bekanntmachung der Stadt Löbejün über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 5.2 "Im Kelsch" nach § 3 Abs. 2 BauGB zur formalen Bürgerbeteiligung

Der vom Stadtrat am 18.12.2003 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 5.2 "Im Kelsch" und die textlichen Festsetzungen mit baugestalterischen und grünordnerischen Festsetzungen sowie die Begründung dazu liegen

vom 09.02.2004 bis 12.03.2004

in der Verwaltungsgemeinschaft „Nördlicher Saalkreis“, Bauamt, Markt 1, 06193 Löbejün während folgender Zeiten

Dienstag	12.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 - 11.30 Uhr und 12.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	12.00 - 16.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift gebracht werden.

Für den Bebauungsplan Nr. 5.2 "Im Kelsch" der Stadt Löbejün ist keine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls und keine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Löbejün, den 22.12.2003

Madl
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Löbejün über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 5.3 "Gottgau" nach § 3 Abs. 2 BauGB zur formalen Bürgerbeteiligung

Der vom Stadtrat am 18.12.2003 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 5.3 "Gottgau" und die textlichen Festsetzungen mit baugestalterischen und grünordnerischen Festsetzungen sowie die Begründung dazu liegen

vom 09.02.2004 bis 12.03.2004

in der Verwaltungsgemeinschaft „Nördlicher Saalkreis“, Bauamt, Markt 1, 06193 Löbejün während folgender Zeiten

Dienstag 12.00 - 16.00 Uhr
 Mittwoch 7.30 - 11.30 Uhr und 12.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 12.00 - 16.00 Uhr
 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift gebracht werden.

Für den Bebauungsplan Nr. 5.3 "Gottgau" der Stadt Löbejün ist keine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls und keine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Löbejün, den 22.12.2003

Madl
 Bürgermeister

**Bekanntmachung der Stadt Löbejün
 Sanierung Löbejün - Historischer Stadtkern -**

Sanierungsberatungen finden zu den Sprechzeiten der Verwaltung (Seite 2) statt.

Bitte wenden Sie sich im Bauamt an Frau Kündiger.

K. Kündiger
 Bauverwaltung

**VGem "Nördlicher Saalkreis" Meldebehörde
 Bevölkerungsstatistik der Stadt Löbejün zum
 31.12.03**

(Art der Statistik: Lebensbaum, Staatsangehörigkeit: alle,
 Art der Wohnanschrift: Hauptwohnung)

Jahrgang	Männer	Frauen	Gesamt
1907 - 1942	268	368	636
1943 - 1984	694	629	1323
1985 - 2003	201	196	397
Summe	1163	1193	2356

*Aus dem Goldenen Buch der
 Stadt Löbejün:*

*Eintrag von Reiner Süß anlässlich der
 Seniorenveranstaltung am 10.12.2003
 in der Löbejüner Stadthalle*

*Nach so illustren Namen
 sind der meine; mit
 Loewe habe ich ja 65 Jahre
 meines Lebens verbracht. Er ist,
 wie so oft in dieser Welt weit unter-
 schätzt. Deshalb freue ich mich,
 dass in seiner Heimat ein so aufge-
 schlossenes Publikum lebt und Kunst
 genießt!*

zu Reiner Süß

10. XII. 03



Foto: J. Papendieck

GEMEINDE DOMNITZ

**VGem "Nördlicher Saalkreis" Meldebehörde,
Bevölkerungsstatistik der Gemeinde Domnitz
zum 31.12.03**

(Art der Statistik: Lebensbaum, Staatsangehörigkeit: alle,
Art der Wohnanschrift: Hauptwohnung)

Jahrgang	Männer	Frauen	Gesamt
1906 - 1942	76	102	178
1943 - 1984	249	234	483
1985 - 2003	77	69	146
Summe	402	405	807

**Bekanntmachung der
Nachtragshaushaltsatzung**

der Gemeinde Domnitz für das Haushaltsjahr 2003

Auf Grund des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Zweite Investitions-erleichterungsgesetz vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA Nr. 26 vom 21.07.2003) hat der Gemeinderat der Gemeinde Domnitz in der Sitzung am 23.10.2003 folgende Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2003 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushalt werden

erhöht um vermindert um und damit der Gesamtbe-
trag des Haushaltsplanes

gegenüber nunmehr
bisher festgesetzt auf

€ € € €

a) im Verwaltungshaushalt

die Einnahmen	21.600	728.600	750.200
die Ausgaben	21.600	728.600	750.200

b) im Vermögenshaushalt

die Einnahmen	1.700	223.600	221.900
die Ausgaben	1.700	223.600	221.900

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungs-
maßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen
werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag
von **145.720 €** um **4.320 €** erhöht und damit auf **150.040 €**
neu festgesetzt.

§ 5

Steuersätze (Hebesätze) für Realsteuern werden nicht geän-

dert.

(Bernhard Zarski)
Bürgermeister

- Siegel -

**Bekanntmachungsanordnung der Nachtrags-
haushaltsatzung 2003 der Gemeinde Domnitz**

Die VGem "Nördlicher Saalkreis" macht hiermit im Auftrag der
Gemeinde Domnitz die vorstehende Nachtragshaushalts-
satzung für das Haushaltsjahr 2003, beschlossen am
23.10.2003 (Beschluss -Nr. 33.254/10.03), öffentlich bekannt.
Nachtragsatzung und Nachtragsplan wurden gemäß § 94 (2)
GO LSA der Kommunalaufsicht des Landkreises Saalkreis
zur Einsicht und Bestätigung vorgelegt. Eine Genehmigung
der Aufsichtsbehörde war nicht erforderlich.

Die Rechtmäßigkeit der Nachtragsatzung 2003 wurde mit
Schreiben der Kommunalaufsicht (L/E/151401-12ra/swb) vom
10.12.2003 bestätigt. Die Bestätigung erfolgte unter folgender
Auflage:

" Die im Vermögenshaushalt geplante Straßenbaumaßnahme
ist auf ihre Beitragsfähigkeit im Sinne des § 6 des
Kommunalabgabengesetzes zu prüfen, die Beiträge sind im
Haushalt 2004 mit zu berücksichtigen."

**Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 (3) der Ge-
meindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt**

vom 02.02.2004 bis 13.02.2004

**zur Einsichtnahme in der Finanzverwaltung der VGem
"Nördlicher Saalkreis" mit Sitz Markt 1 in 06193 Löbejün
öffentlich aus.**

(i. A. Waltraud Schmidt)
Amtsleiterin Finanzverwaltung

- Siegel -

GEMEINDE PLÖTZ

**Beschlüsse aus dem öffentlichen Teil der
37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde
Plötz vom 15.12.2003**

**Bericht der Jahresrechnung 2002 und die Entlastung der
Bürgermeisterin der Gemeinde Plötz für das Haushalts-
jahr 2002**

Beschlusnummer: 249-37/03

Beschlusstext: Der Gemeinderat der Gemeinde Plötz be-
schließt die Jahresrechnung 2002 auf der Grundlage des
Schlussberichtes des Rechnungs- und Gemeindeprüfungs-
amtes des Landkreises Saalkreis vom 04.08.2003 und erteilt

a) der Bürgermeisterin, Frau Sabine Bösenberg, für die Zeit
vom 01.01.2002 bis 22.09.2002

b) dem stellv. Bürgermeister, Herrn Frank Röthe, für die Zeit
vom 23.09.2002 – 30.09.2002 und

c) der Bürgermeisterin, Frau Ingelore Zimmer, für die Zeit
vom 01.10.2002 bis 31.12.2002 die Entlastung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Gemäß § 31 Abs. 1 der GO LSA waren die Bürgermeisterin, Frau Ingelore Zimmer, und der stellv. Bürgermeister, Herr Frank Röhde, von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Hebesätze für das Haushaltsjahr 2004

Beschlusnummer: 250-37/03

Beschlusstext: Der Gemeinderat der Gemeinde Plötz beschließt für das Haushaltsjahr 2004 folgende Hebesätze:

A – Steuer: 200 v. H.
 B – Steuer: 300 v. H.
 Gewerbesteuer: 300 v. H.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Gemäß § 31 Abs. 1 der GO LSA war kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Öffentliche Bekanntmachung

Entsprechend der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568) und der dazu ergangenen Änderungen, wurde nach der Prüfung der Jahresrechnung 2002 durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Saalkreis in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Plötz am 15.12.2003, die Jahresrechnung 2002 beschlossen.

Gleichzeitig wurde die Bürgermeisterin, Frau Ingelore Zimmer, für den Zeitraum vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 entlastet.

Die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht werden gemäß § 108 der GO LSA an 7 Tagen öffentlich ausgelegt.

Die Auslegung erfolgt in der Zeit vom 02.02.2004 bis 13.02.2004 in der Finanzverwaltung der VGem „Nördlicher Saalkreis“ mit Sitz Markt 1 in 06193 Löbejün innerhalb der festgelegten Öffnungszeiten.

Löbejün, d. 17.12.2003

(Ingelore Zimmer) - Siegel - (Waltraud Schmidt)
 Bürgermeisterin Amtleiterin Finanzverwaltung

Bekanntmachung der Nachtragshaushaltsatzung

der Gemeinde Plötz für das Haushaltsjahr 2003

Auf Grund des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Zweite Investitions-erleichterungsgesetz vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA Nr. 26 vom 21.07.2003) hat der Gemeinderat der Gemeinde Plötz in der Sitzung am 27.10.2003 folgende Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2003 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushalt werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbe- trag des Haushaltsplanes	
	gegenüber bisher	gegenüber bisher	gegenüber bisher	gegenüber bisher
	€	€	€	€

a) im Verwaltungshaushalt

die Einnahmen 0 2.200 627.700 625.500
 die Ausgaben 0 2.200 627.700 625.500

b) im Vermögenshaushalt

die Einnahmen 0 17.400 162.600 145.200
 die Ausgaben 0 17.400 162.600 145.200

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag von 125.540 € um 440 € erhöht und damit auf 125.100 € neu festgesetzt.

§ 5

Steuersätze (Hebesätze) für Realsteuern werden nicht geändert.

(Ingelore Zimmer)
 Bürgermeisterin

- Siegel -

Bekanntmachungsanordnung der Nachtragshaushaltsatzung 2003 der Gemeinde Plötz

Die VGem "Nördlicher Saalkreis" macht hiermit im Auftrag der Gemeinde Plötz die vorstehende Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2003, beschlossen am 27.10.2003 (Beschluss-Nr. 245/36/03), öffentlich bekannt .

Nachtragsatzung und Nachtragsplan wurden gemäß § 94 (2) GO LSA der Kommunalaufsicht des Landkreises Saalkreis zur Einsicht und Bestätigung vorgelegt. Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde war nicht erforderlich.

Die Rechtmäßigkeit der Nachtragsatzung 2003 wurde mit Schreiben der Kommunalaufsicht (L/E/151401-41bar) vom 12.12.2003 bestätigt. Die Bestätigung erfolgte unter folgender Auflage:

" Die im Vermögenshaushalt geplante Straßenbaumaßnahme (6700 Straßenbeleuchtung) ist auf ihre Beitragsfähigkeit im Sinne des § 6 des Kommunalabgabengesetzes zu prüfen."

Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 (3) der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 02.02.2004 bis 13.02.2004

zur Einsichtnahme in der Finanzverwaltung der VGem "Nördlicher Saalkreis" mit Sitz Markt 1 in 06193 Löbejün öffentlich aus.

(i. A. Waltraud Schmidt)
 Amtleiterin Finanzverwaltung

- Siegel -

**VGem "Nördlicher Saalkreis" Meldebehörde,
Bevölkerungsstatistik der Gemeinde Plötz
zum 31.12.03**

(Art der Statistik: Lebensbaum, Staatsangehörigkeit: alle,
Art der Wohnanschrift: Hauptwohnung)

Jahrgang	Männer	Frauen	Gesamt
1908 - 1942	63	100	163
1943 - 1984	267	221	488
1985 - 2003	65	74	139
Summe	395	395	790

**Seniorenveranstaltung am 28. 11. 2003 in der
Wassermühle Krosigk**

Zum Jahresabschluss luden wir die Senioren der Gemeinde Plötz/Kösseln für den 28.11.2003 in die Wassermühle nach Krosigk ein. Zwar spielte das Wetter nicht so mit, wie wir es wollten, um einen kleinen Spaziergang in der idyllischen Gegend zu machen, aber Dank der guten Unterhaltung war der Nachmittag mehr als kurzweilig. Bei Kaffee und Kuchen und anschließendem Abendbrot wurden wir musikalisch unterhalten von Herrn Blankenburg und Herrn Scherf auch „Die Fuhnetaler“ genannt.

Bei guter Musik, die auch mal zum Schunkeln und Tanzen anregte, ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei.

Ein großes Lob geht auch an das Personal der Wassermühle, welches unermüdlich im Einsatz war, um die individuellen Wünsche aller Gäste prompt zu erfüllen.

I. Zimmer
Bürgermeisterin



Abfallkalender 2004
Achtung, Druckfehler !!!

Beim Drucken des Abfallkalenders für 2004 für die Gemeinde Plötz + OT Kösseln (Din-A-4-Karton, doppelseitig) des Landkreises Saalkreis, der zusammen mit dem Serviceheft am Sonntag, dem 14. 12. 2003 allen Haushalten zugestellt wurde, ist ein Druckfehler aufgetreten, indem fälschlicher Weise das Jahr "2003" oben aufgedruckt wurde. Wir bitten um Änderung, um Verwechslungen zu vermeiden - alle anderen Angaben sind richtig.

Ihre Gemeindeverwaltung Plötz
Plötz, 16. 12. 2003



NICHTAMTLICHER TEIL

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

STADT LÖBEJÜN

- | | | | |
|------------------------------|--------------------|---------------------------------|--------------------|
| am 01.02. Ruth Otto | zum 66. Geburtstag | am 10.02. Anna Angerstein | zum 78. Geburtstag |
| am 02.02. Lila Duwe | zum 68. Geburtstag | am 10.02. Elli Fiedler | zum 66. Geburtstag |
| am 02.02. Waltraud Kautzsch | zum 66. Geburtstag | am 10.02. Margret Heider | zum 66. Geburtstag |
| am 02.02. Emil Werner | zum 69. Geburtstag | am 11.02. Hannelore Mundt | zum 74. Geburtstag |
| am 04.02. Richard Dietrich | zum 68. Geburtstag | am 11.02. Willi Mundt | zum 74. Geburtstag |
| am 04.02. Wilhelm Freigang | zum 79. Geburtstag | am 11.02. Willy Schülert | zum 77. Geburtstag |
| am 05.02. Erich Perschmann | zum 79. Geburtstag | am 12.02. Werner Ruhland | zum 77. Geburtstag |
| am 05.02. Walter Wöhl | zum 73. Geburtstag | am 12.02. Helene Schottenhammel | zum 72. Geburtstag |
| am 06.02. Hildegard Hellmuth | zum 75. Geburtstag | am 14.02. Irmgard Kramer | zum 67. Geburtstag |
| am 07.02. Brigitte Mennicke | zum 67. Geburtstag | am 15.02. Gisela Bartikowski | zum 68. Geburtstag |
| am 08.02. Franz Sterl | zum 66. Geburtstag | am 15.02. Karl Heinz Franke | zum 67. Geburtstag |
| am 09.02. Christa Kniestedt | zum 69. Geburtstag | am 15.02. Roswitha Sponfeldner | zum 64. Geburtstag |
| am 09.02. Herta Kusch | zum 69. Geburtstag | am 15.02. Werner Winterfeld | zum 69. Geburtstag |
| am 09.02. Lieselotte Penne | zum 72. Geburtstag | am 16.02. Christa Kuhnt | zum 67. Geburtstag |
| am 09.02. Krimhilde Wagner | zum 65. Geburtstag | am 16.02. Ingeburg Müller | zum 66. Geburtstag |



am 17.02. Dieter Holz zum 68. Geburtstag
 am 17.02. Horst Kramer zum 67. Geburtstag
 am 17.02. Anni Rolle zum 84. Geburtstag
 am 18.02. Helmut Bauer zum 68. Geburtstag
 am 18.02. Gottfried Kircheis zum 81. Geburtstag
 am 18.02. Rosmarie Matzernis zum 62. Geburtstag
 am 18.02. Irene Perschmann zum 72. Geburtstag
 am 18.02. Horst Prinzler zum 75. Geburtstag
 am 18.02. Annemarie Scholz zum 72. Geburtstag
 am 18.02. Klaus-Peter Scholz zum 65. Geburtstag
 am 18.02. Ursula Widuch zum 67. Geburtstag
 am 19.02. Manfred Schüttig zum 66. Geburtstag
 am 20.02. Gerhard Wald zum 78. Geburtstag
 am 21.02. Horst Brand zum 72. Geburtstag
 am 21.02. Christa Harzer zum 67. Geburtstag
 am 22.02. Fritz Kurt Kälber zum 67. Geburtstag
 am 22.02. Rolf Müller zum 76. Geburtstag
 am 23.02. Inge Bauer zum 65. Geburtstag
 am 23.02. Christa Golz zum 66. Geburtstag
 am 23.02. Edelgard Pfeiffer zum 60. Geburtstag
 am 23.02. Kurt Schaal zum 67. Geburtstag
 am 25.02. Kläri Schwarz zum 80. Geburtstag
 am 26.02. Hanna Kaczmarek zum 81. Geburtstag
 am 26.02. Sabine Meißner zum 60. Geburtstag
 am 26.02. Martin Wilsdorf zum 75. Geburtstag
 am 27.02. Rosemarie Deparade zum 70. Geburtstag
 am 27.02. Heinz Taube zum 77. Geburtstag
 am 29.02. Hellmut Seiferheld zum 72. Geburtstag

GEMEINDE DOMNITZ

am 02.02. Hannelore Perschmann zum 63. Geburtstag
 am 03.02. Fritz Kaiser zum 83. Geburtstag
 am 06.02. Dorothea Grosser zum 65. Geburtstag
 am 08.02. Erich Bukowski zum 78. Geburtstag
 am 08.02. Hildegard Stein zum 77. Geburtstag
 am 08.02. Margot Wagenhaus zum 75. Geburtstag
 am 09.02. Helga Hildebrand zum 62. Geburtstag
 am 15.02. Erich Klammer zum 77. Geburtstag
 am 17.02. Margot Hammer zum 63. Geburtstag
 am 17.02. Friedrich Windgassen zum 71. Geburtstag
 am 18.02. Elsa Hetschack zum 70. Geburtstag
 am 19.02. Erika Mohr zum 77. Geburtstag
 am 22.02. Ruth Braun zum 76. Geburtstag
 am 24.02. Else Glanz zum 87. Geburtstag
 am 28.02. Hannelore Hebestadt zum 66. Geburtstag
 am 28.02. Gerhard Kreutzer zum 70. Geburtstag

GEMEINDE PLÖTZ

am 02.02. Christa Lehmann zum 63. Geburtstag
 am 02.02. Eva Lukas zum 74. Geburtstag
 am 04.02. Elli Reuter zum 82. Geburtstag
 am 06.02. Helga Geier zum 64. Geburtstag
 am 07.02. Renate Rudolph zum 69. Geburtstag
 am 10.02. Karl Benroth zum 64. Geburtstag
 am 14.02. Anita Mantey zum 66. Geburtstag
 am 15.02. Christa Gaul zum 69. Geburtstag
 am 19.02. Marlis Bunge zum 68. Geburtstag
 am 19.02. Fritz Hauenstein zum 69. Geburtstag
 am 19.02. Marlene Pfister zum 69. Geburtstag
 am 24.02. Maria Grafe zum 60. Geburtstag
 am 25.02. Gudrun Eigenwillig zum 62. Geburtstag

GEMEINDE NAUENDORF

am 01.02. Ehrhard Zietsch zum 70. Geburtstag
 am 03.02. Margarete Conrad zum 83. Geburtstag
 am 03.02. Doris Gürschke zum 64. Geburtstag
 am 03.02. Hanni Harnack zum 68. Geburtstag
 am 05.02. Anna Fritsche zum 76. Geburtstag
 am 05.02. Franz Maaz zum 77. Geburtstag
 am 06.02. Gerhard Decker zum 67. Geburtstag
 am 06.02. Rudi Mittelbach zum 79. Geburtstag
 am 07.02. Charlotte Pollak zum 77. Geburtstag
 am 08.02. Heinrich Harasimowicz zum 67. Geburtstag
 am 11.02. Otto Mittag zum 71. Geburtstag
 am 11.02. Ingeborg Schmidt zum 75. Geburtstag
 am 13.02. Gerda Zietsch zum 72. Geburtstag
 am 14.02. Herta Schulze zum 64. Geburtstag
 am 17.02. Ursula Günther zum 69. Geburtstag
 am 17.02. Hildgard Mittelbach zum 75. Geburtstag
 am 18.02. Karl Hoffmann zum 75. Geburtstag
 am 18.02. Margot Nölle zum 76. Geburtstag
 am 19.02. Heinz Eberhardt zum 81. Geburtstag
 am 19.02. Werner Taube zum 69. Geburtstag
 am 22.02. Erna Junghans zum 67. Geburtstag
 am 24.02. Klaus Gänsicke zum 68. Geburtstag
 am 24.02. Elfriede Güther zum 69. Geburtstag
 am 25.02. Dr. Inge Tegge zum 73. Geburtstag
 am 26.02. Richard Blazejovsky zum 68. Geburtstag
 am 27.02. Ingeborg Ferch zum 68. Geburtstag
 am 28.02. Ingeborg Schmidt zum 64. Geburtstag
 am 28.02. Helmut Zorn zum 83. Geburtstag

 Die Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Für nicht, nicht gewünschte oder falsch aufgeführte Namen entschuldigen wir uns im Voraus. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie dies bitte unserer Einwohnermeldestelle mit.

KIRCHENNACHRICHTEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN

Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.

Markus 13, 31

Alles hat seine Zeit: lieben und Streit, bauen und abreißen, wachsen und ernten, Spiel und Arbeit, liebe Leser. Das höre ich hier heraus. Wie auch aus dem Lied „Wenn ein Mensch kurze Zeit lebt“ von den Phudys. Es war Filmmusik zu „Paul und Paula“.

Manchmal frage ich mich schon, wo die 14 Jahre seit der Wende geblieben sind. Alles verändert sich, Leben heißt Bewegung. Muss einen das traurig oder ängstlich machen? „Meine Worte aber bleiben“, sagt Christus. Einer, an den nach 2000 Jahren noch Menschen denken. Schon deshalb kann ich sein Wort verstehen: Immer bin ich bei euch. Wir gehen in ein neues Jahr, und dies ist die Jahreslosung: Meine Worte aber bleiben. Wo Liebe unter Menschen geschieht, ist auch Gott fern. Sein Wort ist voller Kraft der Liebe. Ohne die wird auch nichts Bestand haben. – K.-P.-Hertzsch dichtet: „Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in früheren Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

Pfarrer Eichfeld

Gottesdienste

- | | | |
|------------|-----------|-------------------------------|
| 1. Februar | 9.00 Uhr | in der Kapelle in Nauendorf |
| 8. Februar | 9.00 Uhr | Kirche St. Maria zu Schlettau |
| 8. Februar | 10.15 Uhr | St. Cyriaci zu Löbejün |
| 8. Februar | 11.00 Uhr | Gemeindehaus Domnitz |

Angebote im Februar für Kinder

Die Kindernachmittage finden jeweils 16.00 Uhr im Löbejüner Pfarrhaus statt.

Am 6. Februar - „Gott (be)schützt wie ein Schirm“ und am 27. Februar - „Das gehört sich nicht!“ - eine unbequeme Jesusgeschichte

Teeny-Treff ist am 7. Februar, 15.00 – 20.00 Uhr - „Eiszeit“ im Teeny-Treff: Lasst Euch überraschen.

Ort: ausnahmsweise das Pfarrhaus in Teicha, Dorfplatz 19.

Informationen erteilt Gemeindepädagogin Birgit Malinowski, Tel. 0345/4701364.

Konfirmandentag

... ist am 28. Februar 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Ort wird im Gemeindehaus ausgehangen)

Junge Gemeinde...

... ist am 27.02.04 von 18.30 Uhr – 21.00 Uhr im Löbejüner Gemeindehaus.

Frauenhilfe

- | | | |
|-------------|-----------|---------------------------|
| 04. Februar | 14.00 Uhr | Pfarrhaus Löbejün |
| 19. Februar | 14.30 Uhr | Gemeindehaus in Nauendorf |

Gemeindenachmittag

25. Februar 14.00 Uhr Gemeindehaus Domnitz

Sprechstunde...

... ist donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus zu Löbejün.

Der verantwortliche Pfarrer für unseren Pfarrbereich ist zur Zeit Herr Eichfeld. Er ist donnerstags zur Sprechzeit im Pfarrhaus zu erreichen.

Ansonsten unter: Tel.: 03471/313254

Bürozeit

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags von 9.00 - 14.00 Uhr durch Frau Grunert besetzt. Telephonisch erreichen Sie das Büro unter 77277 oder per e-Mail pfarramt.loebejuen@t-online.de.

Vertretung

Die Vertretung für die Gemeinden Domnitz, Dornitz und Dalena übernimmt bis auf weiteres Pfr. Schuster in Wettin, Tel: 034607/20434.

Die Vertretung für die Gemeinden Nauendorf mit Priester und Merbitz übernimmt bis auf weiteres Pfr. Noffke in Teicha, Tel: 034606/20333.

Die Vertretung für die Gemeinden Löbejün mit Plötz und Kösseln, Schlettau und Wieskau übernimmt bis auf weiteres Pfr. Eichfeld aus Peißen, Tel: 03471/313254.

Das Ausläuten im Todesfall eines Kirchengemeindegliedes übernimmt Herr Eyke-Chr. Scherf.

Zu erreichen unter: 034603/77375 oder Handy 0170/1970676.

Pfarrer Thomas Eichfeld

KATHOLISCHE ST. JOSEPH GEMEINDE LÖBEJÜN

Gottesdienste Löbejün

Sonntag,	01.02.2004	10.30 Uhr
Samstag,	07.02.2004	16.30 Uhr
Sonntag,	15.02.2004	10.30 Uhr
Samstag,	21.02.2004	16.30 Uhr
Sonntag,	29.02.2004	10.30 Uhr

Christlicher Glaube hat etwas mit dem Leben zu tun. Dazu möchte ich Ihnen eine Geschichte wiedergeben und um Ihre Meinung bitten. Am Beginn eines neuen Jahres sicher eine interessante Frage? Vielleicht versuche ich, Ihnen in den folgenden Monaten eine Antwort, eben aus christlicher Sicht zu geben.

Was ist das Leben?

An einem schönen Sommertage war um die Mittagszeit eine Stille im Wald eingetreten – so erzählt ein schwedisches Waldmärchen. – Die Vögel steckten die Köpfe unter die Flügel. Alles ruhte.

Da steckte der Buchfink sein Köpfchen hervor und fragte: "Was ist das Leben?" Alle waren betroffen über diese schwere Frage.

Eine Rose entfaltete gerade ihre Knospe und schob behutsam ein Blatt ums andere heraus. Sie sprach: "Das Leben ist eine Entwicklung."

Weniger tief veranlagt war der Schmetterling. Listig flog er von einer Blume zur andren, naschte da und dort und sagte: "Das Leben ist lauter Freude und Sonnenschein."

Drunten am Boden schleppte sich eine Ameise mit einem Strohalm, zehnmal länger als sie selbst, und sagte: "Das Leben ist nichts als Mühe und Arbeit."

Geschäftig kam eine Biene von einer honighaltigen Blume zurück und meinte dazu:

"Das Leben ist ein Wechsel von Arbeit und Vergnügen." Sie stellte sich vor, wenn sie den Honig aus der Blume holt, das sei Vergnügen, aber wenn sie Waben baut, das sei Arbeit.

Wo so weise Reden geführt wurden, steckte der Maulwurf seinen Kopf aus der Erde und sagte: "Das Leben ist ein Kampf im Dunkeln." Dann verschwand er.

Die Elster, die selbst nichts weiß und nur vom Spott der anderen lebt, sagte: "Was ihr für weise Reden führt! Man sollte wunder meinen, was ihr für gescheite Leute seid!"

Es hätte nun einen großen Streit gegeben, wenn nicht ein feiner Regen eingesetzt hätte, der sagte: "Das Leben besteht aus Tränen, nichts als Tränen." Dann zog er weiter zum Meer. Dort brandeten die Wogen und warfen sich mit aller Gewalt gegen die Felsen, kletterten daran in die Höhe und warfen sich dann wieder mit gebrochener Kraft ins Meer zurück und stöhnten: "Das Leben ist ein stets vergebliches Ringen nach Freiheit."

Hoch über ihnen zog majestätisch ein Adler seine Kreise, der frohlockte: "Das Leben ist ein Streben nach oben!"

Nicht weit davon stand eine Weide, die hatte der Sturm schon zur Seite geneigt. Sie sprach: "Das Leben ist ein Sich-Neigen unter eine höhere Macht."

Dann kam die Nacht. In lautlosem Fluge glitt ein Uhu durch das Geäst des Waldes und krächzte: "Das Leben heißt, die Gelegenheit nutzen, wenn die anderen schlafen."

Schließlich wurde es still im Walde.

In der Schule löschte der Lehrer, der über den Büchern gesessen hatte, die Lampe aus und dachte: "Das Leben ist eine Schule."

Nach einer Weile ging ein Mann durch die menschenleeren Straßen nach Hause. Er kam von einer Lustbarkeit und sagte vor sich hin: "Das Leben ist eine fortwährende Jagd nach Vergnügen und eine Kette von Enttäuschungen."

Morgens wehte ein leichter Wind durch die Straßen, der meinte: "Das Leben ist ein Rätsel."

Auf einmal flammte die Morgenröte in ihrer vollen Pracht auf und sprach. "Wie ich, die Morgenröte, der Beginn des kommenden Tages bin, so ist das Leben der Anbruch der Ewigkeit!"

Was ist das Leben?

Ist es Entwicklung oder Arbeit, Freude oder Kampf im Dunkeln? Heißt es, die Gelegenheit nutzen, wenn alles schläft – oder den Anbruch der Ewigkeit erwarten?

Ich möchte Ihnen ein wenig vom Leben erzählen.

Ihr Diakon Klaus Janich

VEREINSNACHRICHTEN



Danke Frau Grunewald

"Die einen artikulieren und zeigen sich, aber Sie tun."

Beim genauen Hinschauen und Hinhören wird deutlich, dass Löbejün auch eine Mutter "Theresa" hat. Im Sommer entdeckte ich bei Fotoaufnahmen an der Kirche "St. Petri" ein gepflegtes Kleinod am Löwehaus. Dieser Farbtupfer in Blütenform wurde durch Frau Grunewald angelegt und gepflegt.



Die Anpflanzung und Pflege am Schillerdenkmal tragen schon über Jahre hinaus die Handschrift von Frau Grunewald. Führungen durch unsere Heimatstadt mit Delegationen, Schulklassen u.s.w. sind für Frau Grunewald eine besondere Herausforderung und Freude. Die organisatorische Unterstützung der Loewe-Gesellschaft und des Heimatvereins werden zuverlässig und akkurat von unserer "Mutter Theresa" wahrgenommen. Aus diesen Gründen, bzw. man müsste noch viele nennen, ist es mir ein Bedürfnis, Frau Grunewald recht herzlich zu danken und ihr sowie ihrer Familie ein gesundes Jahr 2004 zu wünschen.

Gerhard Hoffmann
Heimatverein Löbejün

Kurzbericht

Im Rückblick auf das Jahr 2003 wurden alle 3 Fahrten, die im Jahresarbeitsplan festgeschrieben waren, auch durchgeführt. Das Unesco-Kulturerbe, die Lutherstadt Wittenberg, war das 1. Ziel, wo ab Frühjahr 2003 auf einer 800 qm Präsentationsfläche 1000 Exponate in einer Dauerausstellung zu besichtigen sind.

Das 1504 entstandene Gemäuer wurde in 2 Jahren, mit einer Investition von 5 Mill. Euro instandgesetzt. Die Bezeichnung

"Lutherhaus", welches vorher als schwarzes Kloster bekannt war, ist der Heimstatt von Martin Luther und seiner Ehefrau Katherina von Bora zu danken. Katherina und Martin Luther waren auch sechsfache Eltern. Luther wurde 1512 Doktor der Theologie und war als Bibelprofessor an der Universität Wittenberg tätig. Besucht wurden von uns in Wittenberg ebenfalls die Schlosskirche und das Cranach Haus.



Die zweite Fahrt ging zur Burg Falkenstein, deren Baubeginn zwischen 1115 und 1120 anzusetzen ist.

Stammsitz der Falkensteiner Grafen war eigentlich die Konradsburg bei Ermsleben. Die Kernburg Falkenstein erreicht man durch 7 Tore. Diese mehrfach gesicherte Befestigung bot im äußeren Bereich Schutz für Stallungen, Back- und Brauhaus, Meierei, Speicherböden sowie Gesindekammern. Berühmtester Gast war der Schöpfer des Sachsenspiegel, Eike von Reppow, der 1180 in Reppichau bei Köthen geboren wurde. (Sächsisches Recht)

"Nun danket allgemein

dem Graf von Valkenstein,

der Graf Hoyer ist genannt,

daß ins Deutsche ist gewandt

dies Buch auf seinen Rat

Eike von Reppow es tat."

(Vers 266)

Bei dieser Fahrt freute uns besonders die Teilnahme unserer Mitglieder Helmut Hohmann und Ehefrau aus Ballenstedt.

Es war schon recht kühl und auf der Rückfahrt gefährlich neblig als unsere 3. Fahrt am 29.11. nach Halberstadt und zurück startete. Doch für die Besichtigung des Domes und der Liebfrauenkirche nahmen wir auch die kühleren Temperaturen in Kauf. Im Jahr 804 gründete Kaiser Karl der Große das Bistum Halberstadt und wir erfuhren, dass die Ausdehnung etwa einer Territoriumsgröße wie heute Sachsen-Anhalt entsprach. Bei der Besichtigung des Domschatzes aus Gebein, Gold, Elfenbein und Edelstein fiel auch der Name "von Krosegk", was heimatliche Gefühle weckte. Im Städtischen

Museum wer es dann nicht nur angenehm warm, wir konnten auch viele Anregungen für unsere künftige Museumsumgestaltung übernehmen. Um den Fisch- und Töpfermarkt erleben wir neben und nach soviel Historie eine moderne Marktgestaltung, die nach der Wende einsetzte. (Foto: R. Rödiger)



Insgesamt 3 erlebnisreiche Tage, die auch 2004 ihre Fortsetzung finden!

Haben Sie Interesse am Heimatverein? Anmeldung genügt!

Br. Kotowsky
Vorstand

Historischer Abriss aus der Geschichte des Ortes Schlettau

von Gerhard Hoffmann
- Teil III -

1939

20 Kriegsgefangene aus Polen arbeiten in landwirtschaftlichen Betrieben in Schlettau. Sie waren in der Zuckerfabrik Gottgau untergebracht.

14. April 1945

Einmarsch der amerikanischen Truppen in Löbejün und Schlettau. Die Zeit der faschistischen Diktatur wurde beendet. Im Juli 1945 löste die "Rote Armee" die Amerikaner in unserem Gebiet ab.

24.09.1948

Bildung der Ortsgruppe der LDPD mit Genehmigung des Kreiskommandanten der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland. Auf der Grundlage des Befehls Nr. 2 (Bildung antifaschistisch-demokratischer Parteien ist erlaubt).

Sept. 1945

Die demokratische Bodenreform nahm ihren Anfang in Schlettau. Zur Absicherung dieser wurde eine Ortsbodenkommission unter der Leitung des damaligen Bürgermeisters Karl Schenkling gebildet. In Schlettau waren in der Bodenkommission Fritz Brettmann, Wilhelm Gremplinski, Karl Hassmann, Frohmuth Lippmann und Fritz Merl. Folgende Bauern wurden enteignet:

Martha Hagenguth 140 ha
 Nanny Sickert 126 ha
 Fritz Schnapperelle 105 ha

Über 20 Neubauern bekamen ca. 7 ha Land.
 60 ha gingen an die Gemeinde Trebitz und der Rest wurde an landarme Bauern, Land- und Industriearbeiter aufgeteilt.

24. November 1948

Herr Bohnefeld zieht nach Schlettau. Er heiratet in die Bauernstelle Lehmann ein. Mit seiner Ehefrau wirkte er als Einzelbauer.

Nach Ausbildung an der Fachschule für Landwirte in Biendorf, wurde Herr Bohnefeld als Brigadier auf dem Kartoffelplatz in der LPG Schlettau eingesetzt.

1950

Schlettau wird durch Stadtverordnetenbeschluss der Stadt Löbejün eingemeindet.

Vertreter aus der Schlettauer Bevölkerung werden als Abgeordnete im Stadtparlament wirksam.

Schlettauer Ziegenverein 1952
 im Wörlitzer Park



von links: Grabe Walter u. Frau Jue
 Pinkert Karl
 Weide Albert
 Lutzemann
 Frau Zeidler Herr Zeidler

untere Reihe: Frau Pinkert
 (Sibend) Frau Paula Weide
 Frau Lutzemann
 Frau Zink
 Frau Küttner



1953

Bildung von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG).

Die Löbejüner landwirtschaftlichen Betriebe Fritz Zeigermann mit 11 ha, Arthur Gering mit 11 ha und Otto Plate mit 8 ha treten der LPG bei. Diese LPG trug den Namen "Friedensbanner" Schlettau.

1954

Die eigentliche Gründungsversammlung fand im Sommer statt. 29 Landarbeiter, die der Vereinigung örtlicher Landwirtschaftsbetriebe (ÖLB) angehörten, gingen den Weg der LPG Typ III.

Die Nutzfläche betrug 1955 170 ha und 1959 423 ha.

Der Vorsitzende der LPG Friedensbanner war Willi Küttner, der als Umsiedler nach Schlettau kam.



Reiterparade im Schlettau
 - Reiterverein Schlettau -
 Vorsitzender Heus Niemann



Reiten in Richtung Ringeloh
 Georg Hecht ca 1955

1960

Am 1. April wird die LPG „Goldene Ähre“ als Typ 1 gegründet. Die Nutzfläche war mit 156 ha eingetragen. 16 Betriebe bildeten das Stammkapital. Der Vorsitzende war Helmut Schulze, der die LPG mit 16 Mitgliedern leitete.

In Schlettau wohnen mittlerweile 377 Bürger, davon sind 185 männlich und 212 weiblich.

1961

Im Ort gibt es einen Kindergarten, deren Leiterin Erika Eschke ist. Die Kinderkrippe wurde von Gerti Böttger geleitet.

Die VST 436 (Verkaufsstelle) für Industriewaren in Schlettau

wurde von Hildegard Horlitz geführt

Der Lebensmittel-Selbstbedienungsladen (VST 404) wurde von Elise Fait und einer weiteren Kraft besetzt.

Einen besonderen Stellenwert nahm die Gaststätte in Schlettau ein.

Sie wurde als VST 434 im Konsumregister geführt. Fritz Pinkert und eine Kraft bewältigten die Kundenwünsche. In dieser Gaststätte fand das kulturelle und gesellige Leben des Ortes statt. Selbst die Löbejüner fühlten sich hier wohl. Weitere Gastwirte waren Willi Küttner und Frau Meißner.

Eine hohe Achtung und Stellenwert für die Landwirtschaft und Bevölkerung wurde dem Schmiedemeister Friedrich Voigt entgegengebracht. Er hatte alle Hände voll zu tun, um dem steigenden Bedarf an Dienstleistungen im Schmiedehandwerk gerecht zu werden.

1982/83

Bau des Konsums in Bürgerinitiative. Bauleiter und Organisator war Rolf Simon (LDPD)

1983

In der Gemarkung Löbejün-Schlettau bestehen folgende Naturschutzobjekte als Flächennaturdenkmal (FND):

- Löbejüner Schweiz bei Gottgau
- Trockenrasen auf Porphyrit mit seltenen naturgeschützten Arten von Flora und Fauna

Der Trockenrasen auf Porphyrit beherbergt pflanzengeographisch bedeutsame seltene Arten.

23. April bis 7. Oktober 1983

Bau der Trinkwasserleitung in Eigeninitiative der Bevölkerung. Leiter ist Rolf Simon. Die feierliche Einweihung wurde mit der Aufstellung eines Gedenksteines durch den Bürgermeister Walter Brandt vorgenommen.



*Gedenkstein in Karl Marx Jahr
errichtet zur Fertigstellung der Trinkwasserversorgung 1983*

1. März 1986

Gründung der Firma "Elektro Bohnefeld". Die Firma wurde 1994 zur GmbH umgewandelt. Sie entwickelte sich zu einem renommierten, zuverlässigen Betrieb, der überregional wirksam ist. Das Spektrum der Leistungen umfasst vielfältige Bereiche wie: Elektronik, Steuerung, Kraftanlagen für Industrie, Mittelspannungsanlagen in den verschiedensten Verlegearbeiten, Blitzschutz, Satellitenanlagen, Hausinstallationen (komplett), Gegensprechanlagen u. v. m. Dar-

über hinaus werden durch die Firma Bohnefeld Tiefbau und Straßenarbeiten ausgeführt. Zu diesem Spektrum gehört das Beseitigen von Bäumen im Sinne der Gefahrenabwehr. Dienstleistungen, wie Sandbereitstellung, Transporte der unterschiedlichsten Arten und Kranarbeiten können jederzeit abgesichert werden. Ein völlig neues System für Durchörterungen bildet das Horizontal-Bohrsystem. Am 08. Dezember 2001 wurde in Plötz eine Kiesgrube übernommen. Weiterhin wird durch die Firma Bohnefeld seit 1997 der Winterdienst auf Bundes- und Landstrassen abgesichert. Die städtischen Strassen werden dabei mit einbezogen.

4. November 1987

Einweihung der neu errichteten, modernen Milchviehanlage für 400 Kühe. Diese Einrichtung verfügt über einen Kompaktstall, Futterhaus, Sozialgebäude und ein Milchhaus. Für die Beschäftigten der Anlage wurde ein Reihenhaus mit 4 grossen und 4 kleinen Wohnungen geschaffen.

1988

Schlettau hat 20 Kinder im Kindergarten.

3. Oktober 1990

Ein Festakt zum Tag der Deutschen Einheit findet in Löbejün auf dem Günter-Meyer-Platz statt. Die Schlettauener Bürger nehmen daran teil. Dieser Tag wird zum Anlass genommen, diesen Platz wieder in seinen ursprünglichen Namen "Schweinemarkt" umzubenennen.

- wird fortgesetzt - d. Red. -

Nachruf

**Am 24.12.2003 ist im Alter von 77 Jahren
Herr Dr. Hans-Georg Weckel
verstorben.**

H.-G. Weckel begann seine Lehrtätigkeit 1948 an der Schule Löbejün gemeinsam mit seinem Kollegen Just.

Als Dozent der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat H.-G. Weckel ab 1954 Generationen von Sportlehrern ausgebildet. Seine akademische Laufbahn startete er als Lehrkraft im Wasserfahr- und in Skisport. Seit 1955 unterrichtete er auch Schwimmen und promovierte auf dem Gebiet der Schulschwimm-Ausbildung. 1972 wurde er Leiter des Lehrgebiets Schwimmen. Als Übungsleiter der Hochschulsportgemeinschaft trainierten unter seiner Anleitung auch spätere Spitzensportler, wie z. B. Cornelia Ender und Roland Matthes.

1991 wurde H.-G. Weckel ehrenvoll als Uni-Dozent verabschiedet. Doch das bedeutete noch lange nicht das Ende seines sportlichen Engagements. Er gründete den Thüringer Schwimmverband mit und wurde als stellvertretender Präsident, 2 Jahre lang auch als Präsident, tätig. Erst nach seinem 70. Geburtstag gab er alle ehrenamtlichen Verpflichtungen auf. Doch als Hobbysportler war H.-G. Weckel nach wie vor beim Lauf im Rautal und einmal wöchentlich beim Schwimmtraining im Jena-Lobedaer Hallenbad anzutreffen.

Das Foto zeigt Hans-Georg Weckel bei seinem letzten Klasesstreffen in Löbejün im September 2003.



Just

Internationale Carl - Loewe - Gesellschaft e.V.

Termine ICLG-Vorstandssitzung

Die nächsten erweiterten ICLG-Vorstandssitzungen finden

am Mittwoch, 11. Februar 2004 um 19.30 Uhr
und
am Mittwoch, 10. März 2004 um 19.30 Uhr

im Carl-Loewe-Haus Löbejün statt.
 Interessenten sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Opernsänger CHRISTIAN G. EBERT zum künstlerischen Leiter der CARL-LOEWE-FESTTAGE 2004 berufen

Vielseitigkeit zeichnet den Bariton Christian G. Ebert aus, der den Beruf des singenden Darstellers von der Pike auf gelernt hat und ihm mit über 80 Partien mit Leib und Seele verwachsen ist.

1941 in Chemnitz geboren, erkannte der Sänger seine Liebe zum Gesang in einem der damals reichlich vorhandenen Volkskunstkollektiven und Sonderklassen für Musik. Grundlagen der Gesangskunst erlernte er, neben einer Lehre als Instrumentenschleifer, bei privaten Gesanglehrern in seiner Heimatstadt und studierte dann Gesang bei Prof. Dr. Kurt Wichmann (Halle/Berlin) und Kammersänger Fritz Steffens (Halle/Weimar).

Nach einem Engagement als Opernchorsänger am Landestheater Halle war er anfangs freiberuflich an vielen Bühnen der ehemaligen DDR als Spiel- und Charaktertenor tätig und wechselte dann Anfang der achtziger Jahre ins Baritonfach.

Sein neues Repertoire bildeten nun u. a. Verdis Germont und Graf Luna, Lortzings Hans Sachs, Graf Eberbach und Peter I., Mozarts Graf Almaviva, Orffs König in der „Klugen“ oder Henry Ashton in Donizettis „Lucia“.

In der Operette bringt Christian G. Ebert seine komödiantischen Fähigkeiten mit Lust und Liebe ein: Pluto und Jupiter in „Orpheus in der Unterwelt“, Zsupan im „Zigeunerbaron“, Ollendorf im „Bettelstudent“ sind seine Partien.

Bei Funk und Fernsehen konnte man ihn im „Ohrwurm“, „Krug zum grünen Kranze“ oder im „Fröhlichen Weinberg“ hören und sehen.

Nach 1990 bereiste er mit „Phantom der Oper“ auch die alten Bundesländer und lernte dabei das Publikum der Stadthalle Göttingen kennen, wo er in der nächsten Zeit mit dem GÖTTINGER SYMPHONIE ORCHESTER „My fair Lady“ aufführen wird. Philipp Mc Kinnley, der amerikanische Regisseur des „Phantom der Oper“, schlägt ihn zur Aufnahme in das „The International Music Museum London“ vor.

Einzi Stolz überreicht ihm die Ehrenurkunde der Internationalen Robert-Stolz-Gesellschaft Wien in Anerkennung und Dankbarkeit für die Liebe und Treue zu Robert Stolz und seiner Musik, sowie für große Verdienste um die Pflege und Förderung seiner Werke.

Doch nicht nur für die Kompositionen von Robert Stolz setzt sich der seit über 35 Jahren im Saalkreis wohnende Sänger ein, gleichermaßen gilt seine Liebe unserem Löbejüner Meister Carl Loewe, wo er nach seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied unserer Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft nun die künstlerische Leitung der diesjährigen Carl-Loewe-Festtage übernommen hat und die Stadt Löbejün ihm zu seinem 40-jährigen Bühnenjubiläum für die Bemühungen um Carl Loewe mit der Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet hat.

Seine große Liebe gilt aber nach wie vor seiner VOLKSTÜMLICHEN LIEDERSTUNDE mit der er, nachdem er mit der Partie des Ollendorf am Landestheater Eisenach seine Theatertätigkeit abgeschlossen hat, weiterhin künstlerisch tätig sein wird.

Christian G. Ebert in seiner Liederstunde, die er auch selbst moderiert):



Die FREIE PRESSE CHEMNITZ schreibt nach einem Konzert im vergangenen Jahr: „Es war ein Konzertabend der Liebe, der Anbetung und der inniglichen Zweisamkeit; ein Liederabend mit Gefühl, mit liebenswerten, verträumten Botschaften, die inhaltlich Jahrhunderte überspannten und immer wieder aktualisiert das unerschöpfliche Thema ansprachen. Bariton Ch. G. Ebert besang symbolhaft einen ganzen Tagesablauf verliebter Menschen. Auf nette, sehr liebenswerte Art wurden Wonne und Leben, Herz und Schmerz, Liebe und Leidenschaft sehr in sich gekehrt, ein-saugend, aber auch kräftig verkündend interpretiert. Ch. G. Ebert lebte diese Melodien und Texte und verstand es vor-

zöglich, sein Publikum einzubeziehen und zu schmeicheln“.

In der Programmschrift der 1. Carl-Loewe-Festtage 2002 in Löbejün schreibt Christian G. Ebert:

Es wäre schön, wenn wir mit unserem Bemühen für Carl Loewe dazu beitragen könnten, diesem Multitalent wieder stärkere Beachtung zu schenken, um nach den Festtagen sagen zu können:

“CARL LOEWE - DEN KENNE ICH!“

Joachim Weise

**DIETRICH FISCHER-DIESKAU
EHRENGAST DER CARL-LOEWE-FESTTAGE
2004 IN LÖBEJÜN**

Kammersänger Dietrich Fischer-Dieskau, einer der weltweit berühmtesten und beliebtesten Lied- und Opernsänger unserer Zeit, kommt als Ehrengast der 2. Carl-Loewe-Festtage vom 26. bis 28. November 2004 nach Löbejün und erhält nach Hermann Prey 1996, Theo Adam 2001 sowie Kurt Moll 2002 für sein Lebenswerk und als herausragender Loewe-Interpret die Ehrenmitgliedschaft in der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft e.V.

Es begann mit dem Einladungsschreiben unseres Präsidenten Andreas Porsche an Dietrich Fischer-Dieskau vom 03.11.2003. In ihm heißt es:

Sehr geehrter Herr Kammersänger Professor Dr. Fischer-Dieskau,

die Internationale Carl-Loewe-Gesellschaft e.V. (ICLG) möchte Ihnen, lieber Herr Kammersänger, für Ihr Lebenswerk als Gesangsinterpret und insbesondere in Anerkennung und Würdigung Ihrer herausragenden Leistungen und Verdienste bei der weltweiten Aufführung und Verbreitung der Lieder und Balladen Carl Loewes die Ehrenmitgliedschaft in der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft verleihen.

Im Namen des Präsidiums und der Mitglieder der Gesellschaft darf ich deshalb höflichst bei Ihnen anfragen, ob Sie uns die Ehre erweisen würden, die Ehrenmitgliedschaft anzunehmen, die am Abend des 26.11.2004 während einer Festveranstaltung zur Eröffnung der zweiten Carl-Loewe-Festtage in Löbejün ausgesprochen werden soll.

Die Internationale Carl-Loewe-Gesellschaft - mit Sitz in der Loewe-Geburtsstadt Löbejün - besteht seit 1992 und setzt die vielfältigen und hervorragenden Traditionen der 1882 in Berlin und 1888 in Löbejün gegründeten Loewe-Vereine fort. Die Gesellschaft sieht ihre Aufgabe darin, das Leben und künstlerische Gesamtwerk des Komponisten weiter verantwortungsvoll zu erforschen und zu pflegen. Mit diesem wichtigen Beitrag zur kulturellen Erbpflege soll Carl Loewe wieder den ihm gebührenden Platz in der Musikgeschichte und im geistig-kulturellen Leben unseres Landes erhalten. Darüber hinaus muss sein umfangreiches kompositorisches Werk weiter analysiert und aufgearbeitet sowie einer gerechten vor- und fehlurteilsfreien Bewertung in der heutigen Zeit zugeführt werden.

In diesem Zusammenhang eröffnete die ICLG in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Löbejün im April 1999 die Carl-Loewe-Forschungs- und Gedenkstätte im denkmalgeschützten Carl-Loewe-Geburtshaus als eine kulturelle Einrichtung von überregionaler Bedeutung und Ausstrahlung.

Die aus Museum (zu Leben und kompositorischem Gesamtwerk

von Carl Loewe), Carl-Loewe-Archiv, Kammerkonzertsaal und Geschäftsstelle der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft e.V. bestehende Gedenkstätte versteht sich als koordinierendes Zentrum der weltweiten Carl-Loewe-Forschung und Erbpflege. Dabei widmet sie sich unter anderem neben der Förderung des Konzertlebens dem weiteren Ausbau zu einer zentralen Stelle der Dokumentation zu Leben und Werk des Komponisten, der Erarbeitung einer umfassenden Carl-Loewe-Bibliographie entsprechend einer internationalen Carl-Loewe-Datenbank und der Förderung wissenschaftlicher Publikationen einschließlich biographischer Forschungen.

Unter Leitung unseres Ehrenpräsidenten und Loewe-Biographen Dr. Henry Joachim Kühn erfolgt seit 2002 die Herausgabe der wissenschaftlichen Schriftenreihe „Veröffentlichung der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft e.V.“ mit Beiträgen zu Leben und Werk des Komponisten Carl Loewe.

Vom 29.11. bis 01.12.2002 fanden unter Schirmherrschaft des Kultusministers von Sachsen-Anhalt Professor Dr. Jan-Hendrik Olberts und mit Unterstützung von Bundesaußenminister a.D. Hans-Dietrich Genscher die ersten Carl-Loewe-Festtage in Löbejün statt, die zu einem großen Erfolg wurden.

Ein anspruchsvolles Programm, dargeboten von namhaften Künstlern und Orchestern, gab dabei einen kleinen Einblick in das umfangreiche Werk Carl Loewes.

Eine enge und schöpferische Zusammenarbeit besteht international mit der Österreichischen Carl-Loewe-Gesellschaft und der Japanischen Carl-Loewe-Gesellschaft, deren Präsidenten Dr. Robert Hanzlik und Professor Seiichiro Sato kooperative Präsidiumsmitglieder der ICLG sind.

Die Kompositionen von Carl Loewe – und nicht nur die Lieder und Balladen – erfreuen sich seit einigen Jahren wieder zunehmender Beliebtheit und finden wachsendes Interesse. Zu verfolgen ist dies an der kontinuierlich steigenden Zahl an CD-Einspielungen und wissenschaftlichen Publikationen sowie Büchern zu Leben u. Kompositionswerk von Loewe.

Auch in einer Vielzahl der von Ihnen verfassten Bücher kommt die hohe Wertschätzung zum Ausdruck, die Sie dem bedeutenden Komponisten der Romantik Carl Loewe entgegenbringen. Darüber hinaus wäre es für uns von besonderem Interesse, ob bei Ihren wissenschaftlichen und schriftstellerischen Betrachtungen eventuell auch unser Meister in einer geschlossenen Darstellung und Rezeption (in Analogie zu Schubert, Schumann, Reichardt und Wolf) vorliegt bzw. in Bearbeitung ist.

Da wir wissen, dass Sie, verehrter Herr Kammersänger, neben dem Singen, Dirigieren und Schreiben auch ein hervorragender Maler sind, würden wir uns sehr dafür interessieren, einige Bilder von Ihnen innerhalb der Carl-Loewe-Festtage 2004 im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Carl-Loewe-Haus zu präsentieren. Sehr geehrter Herr Kammersänger Prof. Fischer-Dieskau, ich möchte Sie nochmals sehr herzlich zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und als Ehrengast der zweiten Carl-Loewe-Festtage 2004 nach Löbejün einladen.

Sehr dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie mir in absehbarer Zeit eine Nachricht zukommen lassen könnten, um notwendige Details abzusprechen.

Zum besseren Kennenlernen lege ich Ihnen etwas Literatur über die Gesellschaft bei.

Ich verbleibe in der Hoffnung auf Ihr Entgegenkommen

*mit freundlichen Grüßen
und vorzüglicher Hochachtung*

Andreas Porsche
Präsident der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft e.V.

Am 30. Dezember 2003 erhielten wir die freudige Antwort von Dietrich Fischer-Dieskau mit der Zusage der Teilnah-

me als Ehrengast an den 2. Carl-Loewe-Festtagen. Und bereits am darauf folgenden Tag (Silvester 2003) war auf der Kulturseite der „Mitteldeutschen Zeitung“ eine diesbezügliche Meldung und Vorankündigung unter der Überschrift „Ehrengast bei Loewe“ zu lesen. Weiter hieß es: „Der international renommierte Sänger wird gemeinsam mit seinen Meisterschülern einen Liederabend in Löbejün gestalten.“



Nachfolgend seien einige biografische Daten vorgestellt:

Dietrich Fischer-Dieskau

SÄNGER, GESANGSPÄDAGOGE, AUTOR, DIRIGENT und MALER

(Den Namensteil Dieskau hatte sein Vater dem Familiennamen hinzugefügt nach dem Gutshof Dieskau bei Leipzig, der seinen Vorfahren gehört hatte, für die u. a. Johann Sebastian Bach seine «Bauernkantate» schrieb.)

Sein Name wird mit Respekt genannt und stellt ein eigenes Kapitel der Musikgeschichte dar: Dietrich Fischer-Dieskau. Er kann für sich beanspruchen, das Kunstlied aus seinem Schattendasein befreit und seine Interpretation revolutioniert zu haben. Außerdem blickt er auf ein beachtliches Aufnahme-repertoire zurück – junge Kollegen haben es schwer mit ihren Interpretationen an seinen Maßstäbe setzenden Einspielungen vorbeizukommen, denn seine ausgewogene Stimme, seine überaus klare Artikulation und sein dramatisches Talent sind in der Erwartung der Hörer nach wie vor präsent.

Dietrich Fischer Dieskau wird am 20. Januar 1925 in Berlin geboren. Seine ersten Studien beginnt er im Alter von sechzehn Jahren bei Georg Walter. 1942 wechselt er zu Hermann Weißborn an die Berliner Musikakademie, dann wird er eingezogen und in Italien britischer Kriegsgefangener. In dortigen Gefangenenlagern hat er ein paar Auftritte bevor er nach Berlin zurückkehren und seine Studien bei Weißborn abschließen kann.

Sein Konzertdebüt gibt der Zweiundzwanzigjährige in Freiburg in Johannes Brahms' Deutschem Requiem, sein

Bühnendebüt als Posa in Don Carlos, ein Jahr später in Berlin an den Städtischen Bühnen. Dort wird er Ensemblemitglied. 1948 singt er die Winterreise für den Berliner Rundfunk und gibt in Leipzig sein Solodebüt.

1949 heiratet Fischer-Dieskau die Cellistin Irmgard Poppen, mit der er drei Söhne hat. Zu dieser Zeit beginnen seine regelmäßigen Auftritte an der Bayerischen und der Wiener Staatsoper, 1951 seine Teilnahme an den Salzburger Festspielen unter Wilhelm Furtwängler, ein Jahr später hat er seinen ersten Auftritt in den Vereinigten Staaten. 1954 bis 1956 singt er bei den Bayreuther Festspielen verschiedene Rollen, wie zum Beispiel einen herausragenden Wolfram in Tannhäuser, den Heerrufer in Lohengrin und den Amfortas in Parsifal.

1957 wird er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Seinen Ruhm in England begründet er bereits 1951 mit seinem Auftritt in Frederic Delius' A Mass of life unter Sir Thomas Beecham. Legendar werden seine Interpretationen von Die schöne Müllerin und Winterreise in der Kingsway Hall ein Jahr später – sein Begleiter ist Gerald Moore, mit dem er beide Zyklen mehrfach aufnehmen wird und dem er in lebenslanger Künstlerfreundschaft verbunden bleibt.

1961 kreiert Fischer-Dieskau die Rolle des Mittenhofer in Hans Werner Henzes Elegie für junge Liebende. 1962 nimmt der mittlerweile weltweit renommierte Bariton an der Uraufführung von Benjamin Britten's War Requiem in der (wieder aufgebauten) Kathedrale von Coventry teil – ein Zeichen der künstlerischen Völkerverständigung und des Friedens. 1965 folgt das Covent Garden-Debüt als Mandryka in Strauss' Arabella.

Zu dieser Zeit ist Dietrich Fischer-Dieskau bereits auf der Höhe seines Erfolges, auf der Opernbühne genauso souverän zuhause wie im Konzertsaal. Seine bedeutsamsten Rollen sind Wolfram, Almaviva, Don Alfonso, Barak, - aber auch Renato, Falstaff, Onegin, Papageno, Holländer und Kurwenal gehören in sein Repertoire. Viele dieser Partien hat er bereits aufgenommen. Nahezu unermesslich ist sein Liedrepertoire, dem er von jeher besondere Aufmerksamkeit widmet: das komplette Liedschaffen von Schumann, Schubert und Wolf für Bariton hat er eingespielt, das meiste von Beethoven, Brahms und Strauss, aber auch Lieder von Mendelssohn, Schönberg, Liszt und Loewe – insgesamt über 3000 Stücke von über 100 Komponisten, mehr als wohl jeder andere Sänger. Dementsprechend viele Uraufführungen hat Fischer-Dieskau auch gestaltet, darunter Werke von Henze, Rihm, Reimann, Stravinsky, Barber, Lutoslawski, Tippett, Krenek, Britten und vielen anderen.

Ende der siebziger Jahre fängt Dietrich Fischer-Dieskau an zu dirigieren – eine zusätzliche künstlerische Ausdrucksmöglichkeit, die er in den weiteren Jahren immer erfolgreicher ausbaut. 1978 heiratet er zum zweiten Mal: seine langjährige Kollegin und Partnerin in vielen Aufnahmen, Julia Varady. Seine künstlerische Vielseitigkeit dokumentiert sich unter anderem in Ausstellungen seiner Malerei und seinen Buchveröffentlichungen, in denen er musikwissenschaftlich und reflektierend die Erkenntnisse seiner Arbeit und seine Ansichten über das Singen vermittelt. Er gibt aber auch Textsammlungen deutscher Lieder heraus und, selbstverständlich, seine wertvollen Erinnerungen. Seit 1983 gibt er als Professor Unterricht an der Berliner Hochschule der Künste. Zu seinem 75. Geburtstag im Jahr 2000 wurde Dietrich Fi-

scher-Dieskau Ehrenbürger von Berlin, in der Stadt in der er bis heute lebt.

Der Liedsänger

Ein bedeutender, wirkungsgeschichtlich sogar der wichtigste Schwerpunkt in Fischer-Dieskaus sängerischem Wirken sowohl auf dem Konzertpodium als auch auf Tonträgern war seit Beginn seiner Laufbahn der **Liedgesang**. Seine beinahe enzyklopädische Erschließung vor allem des deutschsprachigen Kunstlieds ist in großem Umfang auf Schallplatte dokumentiert, darunter komplette oder nahezu komplette Editionen des Liedschaffens zahlreicher Komponisten (Franz Schubert, Robert Schumann, Carl Loewe, Johannes Brahms, Hugo Wolf, Richard Strauss, u.a.). Zeugnis dieses umfassenden Bemühens um die Gattung ist auch das von ihm herausgegebene und kommentierte *Handbuch* »*Texte deutscher Lieder*« (1968), das erste seiner zahlreichen Bücher.

Der Pädagoge

1983 begann Fischer-Dieskau mit seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule der Künste in Berlin, wo er eine Meisterklasse für Gesang übernahm. Gleichzeitig zog er sich von der Opernbühne zurück, führte aber sein Wirken bis 1993 im Konzertsaal weiter.

Seit 1992 tritt Fischer-Dieskau häufig auch als **Rezitator** auf.

Der Dirigent

Seit 1973 trat Fischer-Dieskau auch als Dirigent in Erscheinung, nachdem er für den erkrankten Otto Klemperer bei Schallplattenaufnahmen mit dem New Philharmonia Orchestra in London eingesprungen war. Zahlreiche öffentliche Dirigate mit der Camerata (Academica) Salzburg, dem Scottish National Orchestra und dem English Chamber Orchestra sowie anderen Orchestern folgten. 1993, nach Beendigung seiner Sängerlaufbahn, knüpfte er an seine 1976 zugunsten des Singens unterbrochene Dirigentenkarriere, erfolgreich an.

Herausragende Künstlerpersönlichkeit

Wie kein anderer Sänger der Nachkriegszeit verkörpert Dietrich Fischer-Dieskau das Idealbild eines universellen Künstlers, der nicht nur dem Lied durch sein Wirken zu neuer Geltung verholfen hat und zum Inbegriff des modernen Liedsängers wurde, sondern auch als Bühnendarsteller, der sich nie auf einen besonderen Rollentyp festlegen ließ, als Dirigent von ganz eigenem Format, als Lehrer, der einer neuen Generation von Sängern entscheidende Impulse zu geben vermag, und nicht zuletzt als Buchautor von umfassender Bildung höchste Anerkennung fand und findet. Davon zeugen u. a. eine kaum überschaubare Fülle von enthusiastischen Rezensionen, Schallplattenpreisen und öffentlichen Ehrungen, wie sie wohl kein anderer Sänger jemals erhalten hat, ebenso die zahlreichen Uraufführungen, an denen er mitwirkte. Nicht zuletzt die singuläre Weite seines Wirkens macht Dietrich Fischer-Dieskau zu einer der herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit.

Seit 1977 ist Dietrich Fischer-Dieskau mit der bekannten Sopranistin **Julia Varady** verheiratet.

Joachim Kaiser über den Sänger Fischer-Dieskau:

«Ohne ihn wäre die Interpretationsgeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts anders verlaufen. Ohne ihn wüssten die meisten Menschen in aller Welt nichts über Wert

und Ehre des deutschen Liedes, über deutsche Romantik zwischen Schumann, Heine, Müller, Eichendorff, Mörike, Wolf und Mahler. Er kann so fesselnd gestalten, dass man meint, die Töne entstünden im Augenblick, unmittelbar. Er verbündet sich mit den Texten derart eindringlich, dass deutsche Konzertbesucher ein wenig beschämt zu ahnen anfangen, welche Schätze unsere Lyrik birgt. Hoch aufgerichtet, souverän und vornehm steht er am Flügel – ein Weltmann aus Berlin. Und gerade er übermittelt Geheimstes. Dabei gibt er nicht bloß feine Nuancen oder Farben. Er besitzt ein Legato der plötzlichen Beklommenheit, der Seelennot, das Melodien schwindelerregend weit hinaushebt über alles nur hübsch Musikantische. Ihm steht eine Innigkeit zu Gebote, die glücklich und melancholisch zugleich machen kann.»

Quelle: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Bd.6 / Bärenreiter Verlag, 2001

Julia Varady über ihren Mann Dietrich Fischer-Dieskau:

«Auch wenn er tausendmal sagt, 'ich mag nicht unterrichten': Schon wenn man ihm zuhört, ist es eine Gesangsstunde.»

Weitere **Informationen** über Dietrich Fischer-Dieskau: www.mwolf.de



Bühnenfoto: Dietrich Fischer-Dieskau als Don Giovanni

Informationen und Materialien zur Int. Carl-Loewe-Gesellschaft erhalten Sie im

Internet: www.carl-loewe-gesellschaft.de

(EMail: vorstand@carl-loewe-gesellschaft.de)

TSG "GRÜN - WEIß 1925" E.V. LÖBEJÜN

Abteilung Fußball

Ergebnisse, Berichte, Tabellen

06.12.03

SV Teutschenthal II. D-Jug. - Ndf./Löbejün D-Jug. 14: 4

Torschützen: 2x F. Ehrh, W. Dorant, M. Hanisch

SG Buna-Halle - TSG Löbejün I.

1 : 2

Torschützen: M. Gießler, S. Wilke

Zum letzten Auswärtsspiel in diesem Jahr, was auch gleichzeitig das letzte Punktspiel in der Hinrunde der Saison 2003/2004 war, musste unsere Mannschaft zum Kreismeister der Stadt Halle, der SG Buna-Halle, reisen.

Trainer G. Bloch war in einer wenig beneidenswerten Situation. Er konnte in diesem Auswärtsspiel von seinen 20 Spielern der I. Mannschaft nur noch auf 10 Leute zurückgreifen. In dieser personellen Notsituation musste T. Schmidt aus der II. Herren von Anfang an Rechten Verteidiger spielen und Th. Schneider saß auf der Ersatzbank. Da der Rasenplatz, der sich in einem guten Zustand präsentierte, geschont werden sollte, fand das Spiel auf einem ungewohnten Hartplatz statt. Der Gastgeber legte los wie die Feuerwehr. Mit 16 Punkten war man vor dem Spiel nur 4 Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt. In der ersten Halbzeit waren die "Bunesen" die klar bessere Mannschaft. Dies schlug sich in der 1 : 0 Führung in der 19. Minute sowie zwei Lattentreffern und einem Pfostentreffer nieder. Wenn diese "Holztreffer" ins Tor gegangen wären, hätten wir uneinholbar zurückgelegen. In der zweiten Halbzeit kam eine andere Löbejüner Mannschaft auf den Platz. Bereits in der 48. Minute erzielte M. Gießler per Kopfball nach Vorarbeit von A. Schaibler den 1 : 1 Ausgleich. In der 65. Minute hatte S. Wilke die Riesenmöglichkeit zum 2 : 1. Sein Schuss ging aber am Tor vorbei. Die Gastgeber schienen zum Spielende hin mit ihrer Kondition am Ende. In der 83. Minute erzielte S. Wilke den 2 : 1 Endstand für unsere Mannschaft. Durch diesen Auswärtssieg belegt unsere Mannschaft den 2. Tabellenplatz, da die Verfolger Wettin und Seeben noch im direkten Aufeinandertreffen ein Spiel offen haben.

07.12.03

TSG Löbejün II. - Blau-Weiß Zscherben II. 3 : 3

Torschützen: J. Heidrich, W. Weide, R. Taube

13.12.03

Döllnitz I. - D-Jugend - Nauendorf/Löb. D-Jugend 1 : 4

Torschütze: 4x F. Ehart

14.12.03

3. Hauptrunde um den "Rudi-Schmidt-Pokal" des Saalkreises

SG Großkugel - TSG Löbejün 2 : 4

Torschützen: A. Saretzki, A. Schaibler, S. Wilke, S. Berger
Damit hat sich unsere I. Mannschaft für die nächste Runde, die im Frühjahr 2004 ausgespielt wird, qualifiziert.

VEREINSNACHRICHTEN

Der 1. Bauabschnitt des Neubaus des Umkleide- und Sozialgebäudes unserer TSG Löbejün, der den Rohbau der Dacheindeckung und die Winterfestmachung des Geländes umfasste, ist abgeschlossen.

Der Innenausbau soll im Frühjahr 2004 beginnen.

W. SCHERF

Abteilung Bowling/Kegeln

Unsere II. Mannschaft begann die Wettkampfserie im Neuen Jahr. Die Mannschaft aus Salzmünde hat zwar kein überragendes Ergebnis erzielt, jedoch konnten wir die Chance, durch eine gute Leistung unseren Tabellenplatz zu verbessern, nicht nutzen und haben mit einer Differenz von 67 Holz das Spiel verloren.

Die I. Mannschaft wird am 31.01. in Wettin die Wettkämpfe im Jahr 2004 beginnen.

Die Senioren werden am 28.02. den BSV Ammendorf zum ersten Spiel 2004 empfangen.

I. Mannschaft:

Tabellenstand – 9. Spieltag

	Pkt.
TSV Germania Salzmünde	12 : 2
SV 1885Teutschenthal	12 : 4
Wettiner SV 1920	8 : 8
KV 8 um den König Sennewitz	6 : 8
TSG Grün-Weiß Löbejün	6 : 10
SG Motor Hohenthurm	6 : 10
FSV Nauendorf 1896	4 : 12

II. Mannschaft

Tabellenstand – 7. Spieltag

	Pkt.
SK 1885 Teutschenthal	12 : 2
TSV Germania Salzmünde	12 : 2
TSV Schwarz-Weiß Zscherben	10 : 4
TSG Grün-Weiß Löbejün	6 : 8
KV Lieskau 01 I	2 : 12
KV Lieskau 01 II	0 : 14

Senioren B

Tabellenstand – 6. Spieltag

	Pkt.
BSV Ammendorf 1910	10 : 2
NSV Askania 09	6 : 4
KSV 95 Halle	6 : 4
USV Halle	4 : 8
TSG Grün-Weiß Löbejün	4 : 8
Post u. TSV Halle	4 : 8

Eine Übersicht aller Ergebnisse wird im Internet unter der Adresse www.halle-kegeln.de veröffentlicht.

N. Schlör

Abteilungsleiter



Nachrichten

Neujahrspokal 2004

Am 3. Januar führte die Schützengilde ihr 2. Neujahrspokalschießen durch. Die Beteiligung war wie immer sehr zahlreich. Die Stimmung und das Wetter waren wieder hervorragend. Nur der diesjährige Sieger war für alle Teilnehmer überraschend und zeugt aber von den Talenten, die in der Stadt Löbejün noch schlummern. Sieger wurde in diesem Jahr verdient nach mehrmaligem Stechen der Stadtjugendkönig Tobias Claus. Hierzu nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch. Gleichzeitig erhielt er den Neujahrswanderpokal.

Hier das diesjährige Ergebnis mit den Pokalgewinnern.

1. **Claus, Tobias (+ Wanderpokal)**
2. **Waniak, Heiko**
3. **Sitte, Peter**
4. **Fiedler, Frank**
5. **Friedrich, Enrico**
6. **Erbarth, Thomas**

Allen Pokalgewinnern unseren herzlichsten Glückwunsch.

- Vorstand -

Tiefbewegt nehmen die Mitglieder der Schützengilde Löbejün 1699 e. V. Abschied von ihrem langjährigen Schützenbruder

Michael Friedrich.

Mit seinem Engagement als Sportschütze hat er unser gemeinsames Wirken bereichert. Wir verlieren mit ihm einen geschätzten Schützenbruder.

Dank für seine Arbeit und seinen großen Einsatz.

*Der Vorstand und alle Mitglieder der
Schützengilde Löbejün 1699 e. V.*

Löbejün, Januar 2004

Ein Tennisjahr erfolgreich beendet



Auf ein ereignisreiches Jahr 2003 kann der TC Krosigk 99 e.V. zurückblicken.

Damit ist nicht nur die erfolgreiche Teilnahme an den Punktspielen der 5 Mannschaften (Jugend, Herren, 2 Herren 40 und Damen) gemeint, sondern auch und ganz Wesentlich die vielseitigen Veranstaltungen. 2003 haben unsere Mitglieder viel Spaß und Erholung bei diesen Veranstaltungen gefunden:

- April – Saisonöffnung
- Juni – Burgfest in Krosigk mit Spiel und Spaß auf dem Tennisplatz
- Juli – 2. Krosigker Daviscup
- August – Sommerfest mit Turnier
- September – Clubmeisterschaften im Einzel und Doppel
- September – Tennisspieler versuchen sich im Schießen
- Oktober – Abspielen – Spaßturnier
- November – Weihnachtsfeier
- Dezember – Tenniswochenende in Wernigerode mit Spaßturnier

Jedes Mitglied konnte zur Verbesserung der eigenen Leistung ein mal wöchentlich am kostenlosen Training mit Trainer teilnehmen. Viele Gäste konnten zum kostenlosen Schnuppertraining begrüßt werden.

Auch für das neue Tennisjahr sind wieder viele Veranstaltungen mit Sport und Spaß im Vordergrund geplant.

Informationen über den Tennisclub erhalten Sie hier:

Homepage: www.tvsa-tennis.de/TC-Krosigk
E-Mail: TC-Krosigk@web.de
Tel.: 034603/21172 oder: 0345/5200 856

Oder Sie kommen ab April direkt zur Tennisanlage im Krosigker Sportgelände.

Leserinformationen und -zuschriften

Party-Laune im Löbejüner Stadtgut

Mit einer stimmungsvollen Silvesterparty feierten die Löbejüner und ihre Gäste den Jahreswechsel in ihrer Stadthalle. Erstmals durch Veranstalter Heinz-Jürgen Schmidt organisiert, wurde diese Partynacht zu einem tollen Erlebnis. Dafür sorgte die „Harmonika-Sound Tanzband“, die mit ihrer Live-Musik sowie einigen Show-Einlagen von Mitgliedern des „Harmonika-Sound Orchesters“ die Gäste im ausverkauften Saal begeisterten. Eine immer gefüllte Tanzfläche sowie das stimmungsvolle Miteinander zwischen Band und Gästen waren Ausdruck dafür, dass die Erwartungen aller weit übertroffen wurden.

Kommentar eines Gastes aus Halle: „Wir kommen im nächsten Jahr wieder!“

Thomas Schäfer

Horst Mangelsdorf erhielt Ehrenurkunde im Wettbewerb um den Bundespreis in der Denkmalpflege

Bereits am 7. November 2003 wurde in Magdeburg dem Dachdeckermeisterbetrieb Horst Mangelsdorf aus Löbejün eine Ehrenurkunde im Wettbewerb um den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege durch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Herr Böhmer überreicht.

Dieser Preis wird in unserem Bundesland nur alle 7 Jahre durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks vergeben.

Darum beworben hat sich das Ehepaar K. Mantel/C. Rupf mit dem Umbau einer alten Scheune in Döbel/OT Dobis zu einem Wohnhaus. Diese Bewerbung hatte Erfolg. Sie wurden für die mutige Übernahme und Wiederherstellung des leerstehenden und teilweise ruinösen Dreiseithofs in Dobis mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Besonders hervorgehoben von der Jury wurde dabei die handwerkliche Qualität der Maßnahmen und die weitgehende Nutzung historischer Materialien, hier insbesondere die Wiederverwendung handgestrichener Dachziegel aus Ton, die teilweise noch aus dem 18. Jahrhundert stammen.

Großen Anteil an der Auszeichnung hatten einige Handwerksfirmen aus dem Saalkreis und Halle, u.a. die Dachdeckerfirma Horst Mangelsdorf.

(Fortsetzung S. 22, rechts)

Bekanntmachung zur Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Fuhne“ am 04.02.2004

Tag: 04.02.2004 Uhrzeit: 18.30 Uhr
 Ort: Löbejün, An der Voigtei 1, Sitzungsraum im Betriebsgebäude der Kläranlage Löbejün

Tagesordnung

- öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung u. der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Änderung zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung
- TOP 5 Information des Verbandsvorsitzenden
- TOP 6 Beschlussfassung zur Änderung der Verbandssatzung
- TOP 7 Beratung und Beschlussfassung zur Gebührenkalkulation
- TOP 8 Beratung und Beschlussfassung Änderung der Gebührensatzung
- TOP 9 Beratung und Beschlussfassung Änderung der Satzung für dezentrale Entsorgung
- TOP10 Beratung und Beschlussfassung Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung
- TOP11 Lesung Wirtschaftsplan 2004 und Beschlussfassung
- TOP12 Beratung zu einem Widerspruch

- nichtöffentlicher Teil -

- TOP13 Beratung und Beschlussfassung zum Einleitvertrag Gemeinde Edderitz
- TOP14 Beratung und Beschlussfassung zum Einleitvertrag Gemeinde Piethen
- TOP15 Beschlussfassung zur Rücknahme eines Beschlusses
- TOP16 Beschlussfassung zur Vergabe eines Mandats
- TOP17 Beschlussfassung zu Überprüfung von Haftungsansprüchen
- TOP18 Beschlussfassung zur Vergabe eines Mandats

G. Ripperger

Verbandsvorsitzender

Siegel

Fortsetzung "*Neujahrsempfang 2004 - Rückblick und Vorausschau*":

5 Jahre Vorbereitungs- und Planungszeit sind vergangen, seit die Idee zum Neujahrsempfang 1999 geboren wurde. Diese Investition ist in mehrfacher Hinsicht eine für Löbejün wichtige Investition.

Auch kulturell wird es 2004 Höhepunkte geben. Neben dem Stadtfest Anfang Juni wird Peter Schreier im April zum Todestag von Carl Loewe ein Konzert in der Stadthalle geben.

Im November zum Geburtstag von Carl Loewe finden die 2. Carl-Loewe-Festtage statt. Der weltberühmte Loewe-Interpret Dietrich Fischer-Dieskau hat sein Kommen bereits zugesagt. Ob, wie in der Presse berichtet, Thomas Gottschalk für diese Festspiele zu gewinnen ist, wer weiß?

Ich wünsche der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft Glück und Erfolg bei diesen Bestrebungen, auch im Interesse und für unsere Stadt.

2003 stehen Änderungen im Verwaltungsbereich an. Auf Grund der veränderten Gesetzgebung im Land werden z. Zt. Gespräche mit den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Wettin und der Stadt Gröbzig geführt, um eine gemeinsame Verwaltungsgemeinschaft als kommunalen Dienstleister für alle Gemeinden zu errichten.

Und im Juni 2004 finden Kommunal- und Europawahlen statt.

Sie sehen, einer Reihe von Aufgaben und Ereignissen steht in diesem Jahr vor uns, und es liegt an uns, wie wir damit umgehen und was wir daraus machen, damit es ein gutes Jahr wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Bürgermeister
 Thomas Madl, MdL



Horst Mangelsdorf bei der Überreichung der Ehrenurkunde durch Ministerpräsident Böhmer

Dazu gratulieren recht herzlich die jetzigen und ehemaligen Mitarbeiter der Firma.

"Absprachen zur Behandlung" eine vertrauensbildende Maßnahme in der Region Halle - Saalkreis

Wer sich wegen einer Erkrankung in stationäre Behandlung begibt, möchte an der Festlegung der Therapieziele verantwortlich mitwirken. Das ist in der somatischen Medizin nicht anders als in der Psychiatrie. In der Psychiatrie sind jedoch die Einflussmöglichkeiten eher gering.

Auf Grund dieser Erfahrungen kommen viele Betroffene zu spät in die Klinik. Sie zögern diese hinaus und müssen oft gegen ihren Willen eingewiesen und zwangsbehandelt werden.

Um diese Dynamik zu verändern, wurde die *Behandlungsvereinbarung* (im Weiteren *Absprachen zur Behandlung* genannt) entwickelt. Dabei geht es nicht um eine einseitige Willenserklärung des Patienten, sondern um den partnerschaftlichen Umgang und um das gemeinsame Bestreben, Aufnahmen und Behandlungen in der Psychiatrie zu verbessern. Dass, was für Betroffene hilfreich sein kann, ist in der akuten Krise häufig nicht artikulierbar und vom Stationspersonal nicht zu erraten. Die Auseinandersetzung mit der Medikation ist ein wichtiger Punkt bei der Erarbeitung der Absprachen. Es spart wertvolle Zeit, wenn man weiß, welche Medikamente in vorangegangenen Krisen schon gut gewirkt haben.

Es handelt sich bei den Absprachen zur Behandlung nicht um einen rechtlich einklagbaren Vertrag.

Im März 2002 hatte sich eine Arbeitsgruppe aus Klinikvertretern, Betroffenen, Sozialarbeitern, Vertretern des Landesangehörigenverbandes und der Psychiatriekoordinatorin gebildet, um eine verbale Fassung der Absprachen zur Behandlung für die Stadt Halle und den Landkreis Saalkreis zu erarbeiten. Dabei ging es um die Schulung im Umgang mit Frühsymptomen, der Reflexion der letzten Krise, die Vermeidung krankmachender Lebensumstände und den Beistand bei der Erfüllung von Bedürfnissen (Benennung einer Vertrauensperson). Ebenso wichtig ist das Gespräch, das die Unterzeichnenden führen. Beide Vertragspartner sollten nur das unterschreiben, was sie später auch einhalten können. Die Absprachen zur Behandlung sollen ausgefüllt, zur Unterschrift bereit, mitgebracht werden.

Die Abschlussgespräche finden jeweils am 1. Mittwoch im Quartal des Jahres, von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr,

im Sozialpsychiatrischen Dienst, in der Taubenstraße 4 in Halle/S. statt: **7.April, 7.Juli, 6.Oktober 2004** .

Rückfragen und Voranmeldung unter folgender Telefon-/ Faxnummer: 0345- 501088.

Christa Beau
Annette Schmidt
Annegret Winkel

Psychiatrie-Erfahrene
Diplom Sozialarbeiterin
Psychiatrie-Erfahrene

Neu in Ostrau:

SP: Brettschneider

TV – HiFi – SAT – Telecom
Reparatur & Verkauf



Karl-Marx-Str. 30 06193 Ostrau
Tel. 034600/20567

Öffnungszeiten:

Mo. + Di. 10.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
Mi. 15.00 - 18.00 Uhr
Do. + Fr. 10.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Der Fachmann in Ihrer Nähe.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus
Jürgen Hensel
Bergstraße 2a
06193 Kösseln
Tel. 034600/20773

Unsere Leistungen:

- TÜV + AU jeden
2. Mittwochnachmittag
- DEKRA+AU jeden
Freitag 8.00 Uhr
- Klimacheck
- Reparatur aller Arten und
aller Fahrzeugtypen
- Fahrzeugverkauf
- Fahrzeugfinanzierung
- Ölwechsel
- Achsvermessung

Wohnungsbaugebiet der Stadt Löbejün - Allgemeines Wohngebiet "Am Stadtgut"

- Jetzt auch als Erbbaupachtgrundstück möglich! -

Lage: Der räumliche Geltungsbereich des Wohnungsbaugebietes wird begrenzt von der Erschließungsstraße zum Edeka-Markt im Süden, dem Mühlengrundstück im Osten sowie den Kleingärten im Westen und Norden.

Anzahl der Grundstücke: noch 2 Baugrundstücke zu verkaufen

Größe der Grundstücke: von 535 qm bis 793 qm Fläche

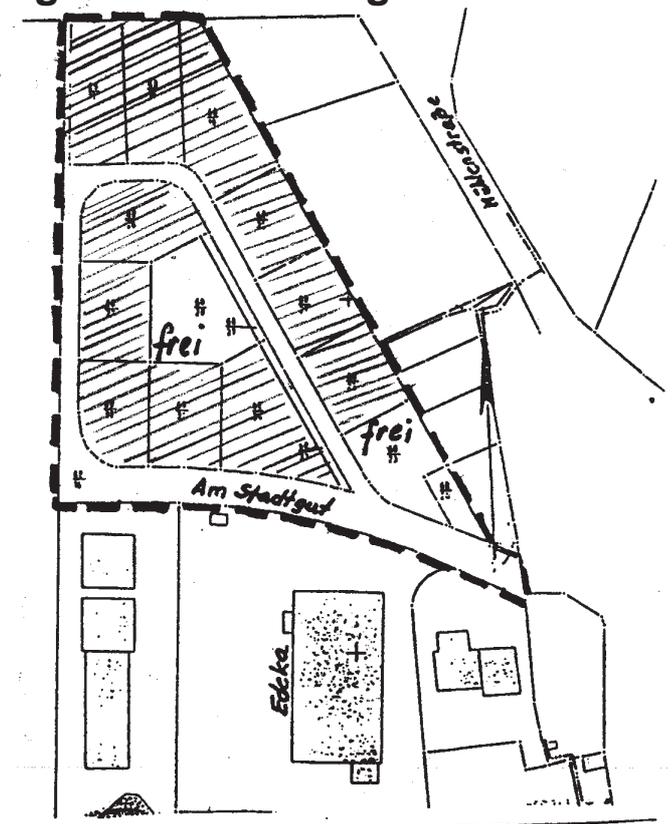
Kaufpreis des Grundstückes: Preis pro qm Grundstücksfläche: 50,00 €

Bauweise: Zulässig sind Einzel- und Doppelhäuser, zweigeschossig im Zusammenhang mit dem Ausbau des Dachgeschosses zum Vollgeschoss.

Übersichtslageplan

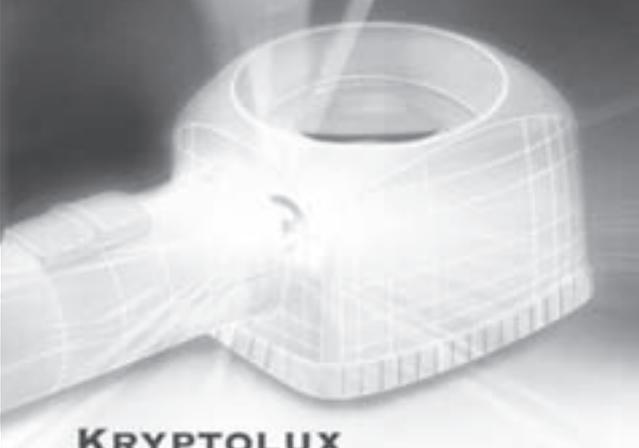
- kein Maßstab -

Bei Rückfragen steht Ihnen das Bauamt, Frau Pietryas, zur Verfügung.



DIE POWER-BELEUCHTUNG

LESEN SIE DIE DINGE IN EINEM NEUEN LICHT



KRYPTOLUX
HELLER, SANFTER, EFFEKTIVER

Die perfekte Leuchtlupe für ermüdungsfreies Lesen

- blendfrei
- angenehm hell
- optimal in Kontrast und Lichtfarbe
- Auswahl zwischen 5 Vergrößerungen



Sylvia Sonneberger & Ulf Zinner
* Augenoptik GbR *
Am Stadtgut 2 • 06193 Löbejün
03 46 03 / 7 85 82




PFLEGE  MOBIL

Annett Rabe

Marktplatz 17 • 06388 Gröbzig
24 h Funk: 01 77 - 2 93 70 54
☎ (03 49 76) 2 16 34 • Fax (03 49 76) 2 16 35
e-mail: Pflegemobil-Annett-Rabe@t-online.de

Wir bieten Ihnen die fachlich qualifizierte
24 - Stunden - Rundumversorgung
für Kranke, Kinder, Senioren und Behinderte.

Vertragspartner aller Kassen und privat

Mitglied im 

Bürozeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 14.00 Uhr

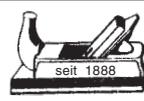
Informieren Sie sich unverbindlich
Ihre *Annett Rabe*

Dachdeckerbetrieb



Hans-Joachim Vetter GmbH Tel./Fax: 034606/21645
Lange Str. 14 Funk: 0171/42 43 177
06193 Gutenberg

**Tischlermeister
Stemmler
Bau- und Möbeltischlerei**



FENSTER / TÜREN / TORE / INNENAUSBAU

Partner von 

Löbejüner Str. 18 • 06420 Domnitz

Tel. 03 46 03 / 2 05 28 Funk: 01 72/5 66 00 99
Fax 03 46 03 / 2 05 86 e-mail: WR360@aol.com

Wohnung in 06420 Dornitz, Am Feldrain 4

Im "Alt-Neubaublock" ist im Erdgeschoss eine
2-Raum-Wohnung mit Küche und Bad, voll saniert mit
45,25 m² Wohnfläche zu vermieten.
Die Wohnung ist beheizbar mit Elektro-Nachtspeicheröfen.

Weitere Auskunft erhalten Sie im Bauamt der
Verwaltungsgemeinschaft.
Bitte melden Sie sich bei Frau Kündiger.

Ch. Pfennig

- Containerdienst •
- Fäkalientransporte •
- Sand- u. Kiestransporte •
- Schrottsortierung kostenl. •

Tel. 03 46 00/2 12 70
oder 03 49 75/21 23 6

**Achtung
Blutspende!**

am 20.02.04
15.30 - 20.00 Uhr
Grundschule
Nauendorf

VICTORIA

Heidrun Neuhaus Versicherungen
Versicherungsfachfrau (BWV) D.A.S.-Rechtsschutz
Bausparen

Hauptagentur der
VICTORIA Versicherungs-
Gesellschaften

Wallwitzer Straße 46
06193 Nauendorf
Tel./Fax 03 46 03/ 7 78 10

HoKa Heizungs- und Sanitärbau **Innungsbetrieb**

Unser Leistungsprofil:

- Öl - Gas - Flüssiggasheizung
- Sanitärinstallation
- Komplettbadsanierung
- Lieferung und Montage von Ölöfen, Waschmaschinen, Gasherden
- Solaranlagen
- Schornsteinanpassung
- Lieferung und Betreuung von Selbstbauanlagen

Durch unseren 24-Stunden-Service sind wir Tag und Nacht erreichbar

Horst Kaiser
Am Sportplatz 16 a
06193 Nauendorf

Tel. 03 46 03/2 08 02
Funktel.: 01 71/4 25 88 05
FAX: 03 46 03/2 16 35

Denken Sie daran, auch Ihre Heizung braucht eine Inspektion. Wir sind für Sie da (alle Fabrikate)!

Holzfachmarkt in Plötz OT Kösseln
Ernst-Thälmann-Str.13a Tel. 034600/20981

Im Angebot: Dachlatten, Schalbretter, Kantholz, Zäune, Tore, Palisaden, Pergolas, Fenster u. v. m. mit Anlieferung; Zaunmontage vor Ort.

Geöffnet Mo-Fr. 10 - 18 Uhr. Sa. 9 -13 Uhr.

Uwe Michael
Willno u. Brösgen GbR

**Innenausbau/Holzbau
Türen und Fenster**

Nauendorfer Straße 27a • 06193 Krosigk
Tel. u. Fax (034603) 2 04 37

**Sattlerei
Frank Schiebeling**

- Autosattlerei / Planen
- Polsterarbeiten
- Sonnenschutz
- Fußbodenverlegearbeiten
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Holz- und Bautenschutz
- genormte Bauelemente

Fr.-Röber-Str. 13 06193 Löbejün
Tel.: 034603 77802

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden, Bekannten sowie der Hausgemeinschaft bedanken.

Ein Dankeschön den Vertreterinnen des Bürgermeisters und des Landrates. Besonderen Dank dem Team der Sportlergaststätte für die gute Bewirtung und dem Frauenchor Löbejün für seine gelungene Überraschung.

Änne und Erhard Reibetanz

Löbejün, den 12. Dezember 2003

Vom Eigentümer,
Sonnige komplett sanierte
3-Raumwohnung, im 1. OG,
Altneubau, 67 qm, Küche, Bad
mit Fenster incl. PKW-Stellplatz,
Nähe Stadtzentrum von
Löbejün zu vermieten.
Sofort bezugsfähig, 300,- Euro
Kaltmiete zuzüglich Betriebskosten.
Tel. 0170/3030664

**Vermiete 50 m²
2 Raum-Wohnung in
Löbejün**

(saniert, Einbauküche,
Autostellplatz,
Nachtspeicheröfen,
separater Eingang)

Mietpreis nach
Vereinbarung
Tel. 03 46 03/7 76 65

Spruch des Monats

Die Welt ist ein Spiegel, aus dem jedem sein eigenes Gesicht entgegenblickt.
(W. Makepeace Thackeray)

Aus der Witzekiste

Warum nennen die Wessis die Osis „Osis“?
Weil sie das Wort „Spezialisten“ nicht aussprechen können...

VICTORIA
Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe

- Versicherungen
- D.A.S. Rechtsschutz
- Bausparen
- Kapitalanlagen

Generalagentur REINHARD ERMISCH
06193 Ostrau
Tel. 03 46 00 / 2 02 70
Fax: 03 46 00 / 2 07 12

VERTRAUEN, VERSICHERN, VICTORIA



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Allen, die unsere liebe Entschlafene,

Frau Hildegard Kozalla
geb. Mika

* 4.5.1922 † 24.12.2003

im Leben achteten und durch Wort, Schrift, Blumen
und Geleit zur letzten Ruhestätte ehrten, danken wir
herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Bestattungshaus Bosmann,
Gärtnerei Ackermann, Gaststättenehepaar Wieland
und Pfarrer Koschig für seine trostreichen Worte.

In stiller Trauer
Siegfried Kozalla
und Gisela Borowy
mit Kindern



Dank sagung

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise beim
Abschied von unserer lieben Mutter, Oma
und Uroma

Hildegard Winzer
geb. 23.08.1922 gest. 04.12.2003

zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem langjährigen Hausarzt Dr.
Spittel und dem medizinischen Personal der Kurzzeit-
pflegestation Kaltenmark für ihre aufopfernde, liebevolle
Pflege und der Leitung des Hauses.
Ebenso gilt unser Dank Pfarrer Eichfeld, Fam. Wieland,
Gärtnerei Harzer/Roßbach und dem Bestattungshaus
Bosmann.

Im Namen aller Angehörigen
Birgid Keil geb. Winzer
Martin Winzer

Löbejün, Dezember 2003

DANKSAGUNG



Tiefbewegt von den vielen Beweisen
aufrichtiger Anteilnahme durch liebe-
voll geschriebene Worte, Blumen,
Kranz- und Geldspenden sowie das
letzte Geleit zur Ruhestätte unserer
lieben Mutti, Oma und Uroma

Gertraud Ost

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und ehemaligen Kolleginnen recht herzlich danken.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Bosmann,
der Rednerin Frau Hofmann, der Gärtnerei Harzer &
Roßbach sowie Dr. Steffanov.

In stiller Trauer
Ihre Kinder und Enkel und Urenkel

Januar 2004



RHEA BESTATTUNGEN

Inh.: Bernd Hayder

Rat und Hilfe im Trauerfall.

Büro: Löbejün, Hallesche Str. 15
Ansprechpartnerin: *Fr. Viola Zwanzig*

Tag & Nacht erreichbar über

Telefon (034603) **76 919**

ÖFFNUNGSZEITEN

DER SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK
NAUENDORF

DONNERSTAG VON 12.°° - 16.°° UHR

BIBLIOTHEK LÖBEJÜN

Bahnhofstr. 4

Öffnungszeiten:

dienstags 13.00 - 17.00 Uhr
mittwochs 13.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 14.00 - 17.00 Uhr

Tel.: 7 72 50

Die Bibliothek bleibt vom
16.02. - 19.02.04

wegen Ferienspielen geschlossen!



Bestattungshaus

W. Bosmann

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Tel. Tag & Nacht 034606/21029

Fröbnitzer Str. 9, 06193 Wallwitz

Beratung und Auftragsannahme auch in der
Gärtnerei Ackermann, Plötzer Chaussee 2, 06193 Löbejün



BEREITSCHAFTSDIENST DER ÄRZTE IM BEREICH LÖBEJÜN

27.02.04	7.°Uhr	bis	05.03.04	7.°Uhr	Dipl. med. Just
05.03.04	7.°Uhr	bis	12.03.04	7.°Uhr	Dipl. med. Kuntze
12.03.03	7.°Uhr	bis	19.03.03	7.°Uhr	Dr. Nareyek
19.03.03	7.°Uhr	bis	26.03.04	7.°Uhr	Frau Nestler
26.03.04	7.°Uhr	bis	02.04.04	7.°Uhr	Herr Reiß-Wunderling

O. g. Ärzte sind für folgende Gemeinden zuständig:

Nauendorf, Löbejün, Wallwitz mit Ortst., Petersberg mit Ortst., Ostrau, Sennewitz, Gutenberg, Teicha, Nehlitz, Kütten, Drobitz, Mösthinsdorf, Plötz, Kösseln, Kaltenmark und Krosigk.

Telefonanschluss:

Herr Dr. med. Gormanns	034606/20216
Frau Konschak	034603/77296 oder 034604/22381 oder 01799415417
Frau Dipl. med. Kuntze	0345/5504631 oder 034606/21144
Frau Dipl. med. Just	034603/20338 oder 034603/77790
Herr Dipl. med. Spittel	034606/20426
Herr Dr. med. Steffanov	034603/77295 oder 034603/20539
Frau Nestler	034603/77805 oder 0171/2613811
Frau Dr. med. Nareyek	034606/21038 oder 0177/2339156
Herr Reiß-Wunderling	01733528985

Für Änderungen der Diensttermine bei Urlaub, Krankheit usw. ist jeder Arzt selbst verantwortlich.

gez. Dr. med. P. Steffanov

Ihr BARMER-Ansprechpartner in Notfällen:

Herr Raik Degenhardt
Merseburger Straße 237, 06130 Halle
Tel. 03 45/48 32-2 45

BERATUNGSSTUNDEN DER KKH IM RATHAUS LÖBEJÜN

am Mittwoch, **18.02.04, 16.00 - 17.00 Uhr**
oder unter Tel. **0345/2024440**.

Achtung! Sie erreichen das neue Servicezentrum Halle,
Rudolf-Breidscheid-Str. 10, 06110 Halle, ab sofort unter
Tel. 03 45/1 33 34 44.

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 16.00 Uhr

Bücherei Plötz

Öffnungszeiten:

montags 17.00 - 18.00 Uhr



PFLEGEDIENSTBEREITSCHAFT

Häusl. Kranken- u. Altenpflege Schwester A. Zeidler
Tel. 03 46 07/ 2 03 84

Pflegetaxi Annett Rabe
Tel. 03 49 76/2 16 34 o. 01 77/2 93 70 54

TELEFONSEELSORGE E.V. HALLE

Telefonnummer: 03 45/1 11 01
03 45/1 11 02

TIERÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Dr. med. vet. R. Grosser
Domnitz, Amselweg 12
Telefon 2 02 87

Tierarzt C. Niederlein
Dornitz, Rosenhof, Str. d. Werkstätigen 3
Telefon 03 46 91/2 20 49 u. 01 72/8 68 21 55

Impressum

Herausgeber:	Verwaltungsgemeinschaft "Nördlicher Saalkreis" Tel. 03 46 03/75 70, Fax. 03 46 03/7 57 15 Markt 1, 06193 Löbejün,
Redaktionsschluss:	12.01.2004,
Redaktion :	Thomas Madl, Maritta Grimm (amtsblatt@vg-noerdlicher-saalkreis.de) für den Plötzer Teil: Ingelore Zimmer, für den Domnitzer Teil: Bernhard Zarski, Titelgestaltung: U. Bühling, Th. Madl
Layout:	M. Grimm
Druck:	Druckhaus Köthen GmbH, Friedrichstraße, 06366 Köthen
Beitrags- u. Anzeigenannahme,	
Anzeigenrechnungslegung:	M. Grimm
Anzeigenpreis :	0,41 EUR pro cm ² + 0,15 EUR pro cm ² bei Fotovorlagen keine Annahme von Einlegeblättern
Erscheinungsweise:	monatlich
Bezug:	Verantwortlich für die Verteilung in den Gemeinden der VGem ist die jeweilige Gemeindeverwaltung! Eine Zusendung ist sowohl einzeln, als auch im Abonnement möglich.
Bezugspreise:	kostenlos, bei Zusendung Gebühren der Deutschen Bundespost

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Veröffentlichungen im Nichtamtlichen Teil müssen nicht immer mit der Redaktionsmeinung übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Weiterverwendung der eigens durch den Herausgeber entworfenen Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. Für die Richtigkeit telefonisch aufgenommener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Für die Monate Januar und Februar 2004 erscheint Ende Januar eine gemeinsame Ausgabe. Anzeigen- und Beitragsannahme ist der 10.02.2004, 14.00 Uhr -- Erscheinungstag ist der 01.03.2004.

Wir bitten zu beachten, dass unser Amtsblatt durch freiwillige
Bürger ohne jegliches Entgelt ausgetragen wird —
ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer!!!

Sollte Ihnen trotzdem einmal kein Amtsblatt zugehen, können Sie im Rathaus zu den Sprechzeiten Ihr Exemplar erhalten!



Öffnungszeiten
der Behörden im
Amtsblattbereich

Stadtverwaltung Löbejün;
Verwaltungsgemeinschaft "Nördl. Saalkreis"

Tel. 034603/757-0, Fax: 757-15

Meldestelle :	Tel. 03 46 03/7 57 23
Standesamt :	Tel. 03 46 03/7 57 24
Ordnungsamt:	Tel. 03 46 03/7 57 25
Hauptamt:	Tel. 03 46 03/75 720
Bauamt:	Tel. 03 46 03/7 57 30
Finanzverwaltung:	Tel. 03 46 03/7 57 40

Kassenöffnungszeiten:

montags/freitags	geschlossen
dienstags/donnerstags	13.00 - 16.00 Uhr
mittwochs	9.30 - 11.30 u. 12.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der sonstigen Verwaltung:

montags/freitags	geschlossen
dienstags/donnerstags	12.00 - 16.00 Uhr
mittwochs	7.30 - 11.30 u. 12.00 - 18.00 Uhr

Verwaltungsleiter- und Amtsleitersprechzeiten:

mittwochs	13.00 - 18.00 Uhr
-----------	-------------------

Stadtverwaltung Löbejün

Tel. 03 46 03/7 57 10
mit vorheriger Terminvereinbarung
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Plötz

Tel. 03 46 03/7 78 00, Fax: 03 46 03/7 78 90
dienstags 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde Domnitz

Tel. 034603/20214 o. 0179/6718345, Fax: 034603/32546
dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Nauendorf

Tel. 03 46 03/2 03 26, Fax: 2 03 44
dienstags 16.00 - 19.00 Uhr

Zweckverband f. Wasserversorgung

Tel. 03 46 03/7 72 89, Fax: 7 72 63
montags / freitags geschlossen
dienstags/donnerstags 12.00 - 16.00 Uhr
mittwochs 7.30 - 11.30 u. 12.00 - 18.00 Uhr

Abwasserzweckverband "Fuhne"

Tel. 03 46 03/74 43 30 o. 74 43 35 Fax: 74 43 40
mittwochs 7.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 13.00 - 16.00 Uhr

Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Zichte";

Tel. 034 71/37 57-0 Fax 0 34 71/37 57-12
montags, dienstags, donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr
dienstags 14.00 - 18.00 Uhr

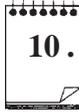
Abwasserzweckverband " Götschetal;

Tel. 03 46 03/2 16 67 Fax 03 46 03/2 16 69
dienstags 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 16.00 Uhr
mittwochs 13.00 - 18.00 Uhr

Polizeistation Löbejün; Tel. 03 46 03/7 70 16

dienstags 15.00 - 19.00 Uhr
donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt :

Dienstag, der  10. Februar 2004, 14.ºº Uhr !

Telefonnummern für den Notfall



<u>Polizei</u>	110 (kostenfrei)
Diensthabender Saalkreis	03 45/22 40
(Tag und Nacht)	oder 03 45/2 24 65 95
Polizeistation Löbejün	7 70 16
(tgl. von 8.00 - 16.00 Uhr besetzt)	
<u>Feuerwehr</u>	112 (kostenfrei)
Feuerwehrleitstelle	03 45/2 21 50 00
<u>Rettungsdienst</u>	112 (kostenfrei)
Rettungsdienstleitstelle	03 45/8 07 01 00
(Tag und Nacht)	
<u>Allg. Ärzte</u>	
Dr. Kanschak	7 72 96 o. 01799415417
Dr. Hartitz	03 45/5 23 17 00 o. 01 71/6 50 49 42
Dr. Nestler	7 78 05 o. 01 71/26138 11
Dr. Steffanov	7 72 95 priv. 2 05 39
Dr. Just	2 03 38 priv. 7 77 90
Dr. Schober	2 02 50 priv. 2 04 31
<u>Zahnärzte</u>	
Dr. Pilz	7 72 20
Dr. Riedel	2 04 06
<u>Kreuzapotheke Löbejün</u>	7 78 23
<u>EnviaM/ Störungsdienst</u>	0180/188 44 11
<u>Notfälle Bereich Trinkwasser</u>	01 72/6 04 62 29
Fa. Görmann	oder 7 77 62
<u>Notfälle Bereich AZV Fuhne</u>	7 44 37 o. 01 70/9 66 88 20
<u>Notfälle Bereich AZV Götschet.</u>	01 60/8 03 24 59
<u>Telekom/Entstördienst</u>	0 11 71